

Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

JULI 2020

BLICKPUNKT

KREATIV DURCH DIE KRISE

Gladbach in Zeiten von Corona: Eigentlich herrscht Stillstand. Doch die Mönchengladbacher bäumen sich gegen den unsichtbaren Feind auf. Mit Kreativität und Gemeinschaftssinn gewinnen Sie ein Stück Normalität zurück.



 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12036-2006-1001



BEVOR SIE EIN
EIGENTOR SCHIESSEN.



**DR. HARTLEB
RECHTSANWÄLTE**

Schwalmstr. 291 a, 41238 Mönchengladbach

Tel: (+49) 02166 - 92360

Fax: (+49) 02166 - 923666

info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Editorial

Gladbach gemeinsam gegen Corona

Was für verrückte Wochen und Monate liegen hinter uns. Niemand hätte gedacht, dass die Corona-Pandemie das Arbeiten und Leben auch hier in Mönchengladbach derart beeinflussen und verändern würde. Auch nach mehr als drei Monaten ist noch immer ungewiss, was die Zukunft bringt und wie das Virus sich verhält.

Was ich jetzt schon sagen kann, ist, dass die Mönchengladbacher ein weiteres Mal gezeigt haben, was in ihnen steckt. Trotz aller Widrigkeiten haben sie Corona den Kampf angesagt: mit Kreativität, Solidarität, Gemeinschaftssinn und Verbundenheit. Das ist genau das, was die Stadt ausmacht und was wir auch künftig brauchen werden, etwa in Sachen Karstadt in Rheydt. Hier leben Menschen, die anpacken, Lösungen finden, einander helfen und zuversichtlich sind – und das, obwohl die Rahmenbedingungen alles andere als einfach waren.

Damit meine ich zum Beispiel die kreative Szene in Gladbach. Von FKK Covid (Support your Local Heroes und Heroes support Heroes) über das Autokino Cinedrive bis hin zu den Borussia-Pappaufstellern oder der Kulturinitiative Corinna hat sie gezeigt, was in ihr steckt. Da waren und sind auch die vielen Masken- und Nähinitiativen, die in Windeseile etwa von Firmen wie Van Laack, Fynch-Hatton, Trützschler oder Rütex umgesetzt wurden. Beeindruckt hat mich auch das Engagement des Gladbacher Nachwuchses. So haben die Mitglieder des CodeClubs kurzerhand ein DigiCamp auf die Beine gestellt, weil das eigentliche

CodeCamp in der Eifel wegen Corona ausfallen musste. Und auch die neue Internet-Lernplattform Corona School, bei der Tausende Studenten Schülern ihre Hilfe anbieten, hat hier ihre Wurzeln. Die Beispiele stehen stellvertretend für viele weitere, die in dieser Ausgabe gewürdigt werden.

Wir von der WFMG haben kurzfristig eine Corona-Hotline eingerichtet, um hilfesuchende Unternehmer und Selbstständige in der Not zu beraten und ihre Fragen zu beantworten. Zusätzlich haben wir auf unserer Website für die Gladbacher Wirtschaft Informationen und Entwicklungen rund um Soforthilfen und Förderprogramme zusammengestellt, die fortwährend aktualisiert werden.

Diese Ausgabe der „Business in MG“ beinhaltet nicht nur ein Corona-Special über das Engagement in der Stadt, sondern ist möglicherweise auch ein kleines, zeitloses Nachschlagewerk, das künftig an diese besonderen Monate erinnern soll. Helmut Schmidt sagte einmal, dass sich in der Krise der Charakter beweist. Ich bin mir sicher, dass ihm der Charakter von unserer Stadt sehr gefallen hätte. Bleiben Sie gesund!



Ihr

Herausgeber: WFMG –

Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

Neuhofstraße 52, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161 / 823 79-72 – Fax: 02161 / 823 79-82

Mail: info@wfm.de Mediadaten: www.wfm.de

Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus

Redaktionsleitung: David Bongartz, Jan Schnettler

Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg

Produktionsmanagement: impress GmbH

Layout und Gestaltung: impress GmbH

Anzeigenleitung / Mediaberatung:

impress GmbH – Norbert Dahmanns

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2018.

Hinweis: Bei den Firmenportraits handelt es sich um

Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion

und Fotomaterial obliegt den jeweiligen Inserenten.



Titelfoto: Kontraste: Kein Fußball, dafür aber Autokino-Revival. Foto: Felix Küster

Inhalt

BLICKPUNKT

- 4-5 Kreativitätsinitiativen
- 6-7 Masken- und Nähinitiativen
- 8-9 Solidaritätsinitiativen
- 10-11 Digitale Initiativen
- 12 Kreative Kooperationen
- 13 Aktivitäten von WFMG und EWMG
- 14-15 Interview

INNENSTADT/STANDORT/IMMOBILIEN

- 16 Baustart für das Schillerquartier

FIRMENPROFIL

- 17 FIRST Reisebüro Mönchengladbach

FLUGHAFEN

- 18 MGL weiterhin auf Kurs

HOCHSCHULE

- 19 Einsatz von Wearables erforschen

DIGITALES/TRANSFORMATION

- 20 Gigabit-Strategiepapier vorgestellt

STARTUP

- 21 Gladbacherin startet in NY durch

KREATIVWIRTSCHAFT

- 22 Coworking und Social Business

MGCONNECT/BILDUNG

- 24 Berufsorientierung während Corona

SONSTIGES

- 25 Rothermundt in Neubau gezogen

FIRMENNACHRICHTEN

- 26-27 Neues aus den Unternehmen

IN EIGENER SACHE

- 28 Digitaler Business-Talk gelauncht

GASTRO-TIPP

- 29 Stopkas

Kreativitätsinitiativen

Wie das Corona-Virus die Ideenschmiede ankurbelt

Mönchengladbach hat eine starke Kreativwirtschaft. Wie stark sie tatsächlich ist, zeigen die verschiedensten Kreativitätsinitiativen, die binnen weniger Tage und Wochen ins Leben gerufen wurden und der Vitusstadt trotz Corona-Virus neues Leben einhauchen.



Foto: Gerd Wiggers

Sommermärchen für Mönchengladbach dank Open-Air-Feeling im Strandkorb – mit 1,5 Meter Abstand. Für das Konzept gab es Anfang Juni die offizielle Freigabe. Nur wenige Tage später wurde das vorläufige Programm bekanntgegeben. Brings, Höhner, Markus Krebs, Kasalla, Ingrid Kühne und Jürgen B. Hausmann leiten das Strandkorb-Open-Air ein.

Not macht erfinderisch. Mönchengladbach ist der beste Beweis dafür. Ob Autokino, Pappaufsteller oder Strandkorb-Open-Air: Die Kreativwirtschaft in Mönchengladbach beweist erneut Ideenreichtum und bringt etwas Normalität in Zeiten von Corona zurück.

Autokino-Revival vom Feinsten

Wie zum Beispiel die Veranstaltungs-Agenturen Terz machen, 3S, Soundmagic und Ministry of light sowie das Comet Cine Center Mönchengladbach. Gemeinsam haben sie das gute alte Autokino zurückgebracht. In kürzester Zeit stampften sie ihr Angebot „Sparkassen Cinedrive“ auf dem Messegelände im Nordpark aus dem Boden. Damit gaben sie nicht nur Cineasten ein Stück Alltag zurück, sondern auch vielen anderen Mönchengladbachern, die

wegen Corona auf diverse Freizeitangebote verzichten mussten. Im Fokus stand die 120 Quadratmeter große LED-Wand mit einem großen Übersee-Container, der als Bühne dient. Vier Wochen lang ist die Resonanz auf das Autokino überwältigend. Und dann kam diese Nachricht: Das Projekt „Autokino“ auf dem Messegelände im Nordpark ging bis Ende Mai in die Verlängerung. An sechs Tagen präsentierten die Veranstalter ein beeindruckendes Programm, das sich definitiv nach Festival anfühlte. Von Comedy, Live-Podcast, Konzerten bis hin zur Autokino-Party war für jeden Geschmack etwas dabei. Nicht nur in Corona-Zeiten eine willkommene Abwechslung, denn so viele Events an einem Ort in dieser kurzen Zeit gab es so in Mönchengladbach noch nie. „Diese Art der Herangehensweise an

ein Event-Angebot in Corona-Zeiten hat uns grundsätzlich von anderen Autokinos abgehoben und für eine eindrucksvolle Identifikation unserer Gäste mit dem Sparkassen Cinedrive gesorgt“, betont Silke Müller, Mitveranstalterin und Geschäftsführerin der Agentur Terz machen.

In Zweisamkeit im Strandkorb die Open-Air-Saison erleben

Ähnlich kreativ geht es ein paar Meter weiter in Mönchengladbachs Sparkassenpark zu. Denn Betreiber Micky Hilgers setzt ein innovatives Konzept um, mit dem eine besondere Atmosphäre einhergeht: Im Innenraum des Hockeystadions, das sich durch Großkonzerte mit Stars wie Sting einen Namen gemacht hat, stehen 450 Strandkörbe, die kollektive Veranstaltungserlebnisse ermöglichen. Das Konzept „Strandkorb-Open-



„Die Top-Adresse für Ihre Veranstaltung“

www.hauserholung.de

Telefon 02161/1 00 94



Fotos: S. Wajsky, Jens Engel, MGWG, 123rf/Edhar Yuralalts

Air 2020" wurde in enger Abstimmung mit Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners und dem Gesundheitsamt sowie dem Landtagsabgeordneten Jochen Klenner erarbeitet. Das „Strandkorb-Open-Air 2020" geht von Juli bis in den Oktober. Tägliche Shows aus den Bereichen Comedy, Klassik, Pop und Rock werden geboten. Bis zu 972 Menschen können pro Veranstaltung das Open Air vom Strandkorb aus genießen. Jeder der 450 Strandkörbe, aufgeteilt zu je 50 auf neun Inseln, steht mit 1,50 Metern Abstand im 10.000 Quadratmeter großen Innenbereich des Sparkassenparks zueinander. Jede Insel ist von den anderen abgetrennt, hat einen eigenen Toilettenbereich, einen eigenen Parkplatzbereich und einen separierten Eingang mit automatischem Drehkreuz und Ticketscannern. Die Besucher der einzelnen Inseln können sich somit nicht begegnen. Innerhalb der Inseln herrscht Einbahnstraße. Wer aus dem Strandkorb aufsteht, für den gilt die Maskenpflicht.

**Pappaufsteller sorgen
für weltweites Interesse**

Ingo Müller ist großer Fan von Borussia Mönchengladbach – und sauer. Denn seit der Corona-Pandemie kann er bei keinem Spiel der Fohlenelf dabei sein. Seine Frau bringt ihn schließlich auf die Idee mit den Pappkameraden. Warum nicht von sich ein Foto im Stadion aufstellen und so doch als Fan dabei sein? Gesagt getan. Binnen einer Woche entsteht mithilfe eines Entwicklers die Online-Plattform „seidabei-trotzdem.de" und die gleichnamige Aktion ist geboren. Fans können dort mit einem Foto einen Doppelgänger von sich anfertigen lassen. Dieses Foto geht dann automatisch an das Fanprojekt Mönchengladbach (FPMG), das anschließend per Mail die Informationen zur Überweisung des fälligen Betrags mitteilt und sich um alles Weitere kümmert. So wird das jeweilige Konterfei mit Kopf und Oberkörper des Anhängers auf eine Kunststofffigur gebracht. Dieser „Doppelgänger" wird anschließend im Stadion auf den Sitzschalen oder an den Wellenbrechern montiert. 1900 Cent kostet ein Pappkamerad. Neben 2,50 Euro für FPMG gehen weitere zwei Euro jeweils an die FPMG-Aktion

„Borussen helfen Borussen" sowie an die Borussia-Stiftung. Der Rest des Kaufpreises sind reine Herstellungs- und Bearbeitungskosten.

Auch international wird über die „Pappkameraden" berichtet. Sowohl im Time Magazine als auch im The Kansas City Star sind umfangreiche Artikel über die Doppelgänger erschienen. „Das Medienecho ist schier gewaltig", sagt Ideengeber Ingo Müller. Dieser sprach auch im BBC Radio und im japanischen Fernsehen via Skype über die kreative Unterstützung der Fohlen-Anhänger. Darum gibt es zusätzlich auch eine englische Ausgabe der Seite von „Sei dabei. Trotzdem!" auf der auch ausländische Fans zum Zuge kommen. Mehr als 20.000 Pappkameraden gibt es bereits.

Hilfen für die Kreativwirtschaft

Damit Künstler und Kreative in Mönchengladbach bei der Flut von unterschiedlichen Hilfsprogrammen aus unterschiedlichen Quellen nicht den Überblick verlieren und so vielleicht die eine oder andere Unterstützung verpassen, hat die WFMG die Seite corona.kreativ-mg.de ins Leben gerufen.



Mehr als 20.000 Pappkameraden sorgen im Stadion von Borussia Mönchengladbach dafür, dass Geisterspiele nicht vor leeren Rängen stattfinden.

SIE WOLLEN VERKAUFEN?

WIR WISSEN WIE!

IN MÖNCHENGLADBACH UND DÜSSELDORF



0 21 61 - 49 26 90 | 02 11 - 88 25 02 99

info@enger-dittrich.de
www.enger-dittrich.de



ENER & DITTRICH
IMMOBILIEN GMBH · RDM · IVD

Masken- und Nähinitiativen

Gladbach überzeugt in harten Zeiten mit Unternehmertum

Während der Corona-Krise haben viele Unternehmen auf die starken Änderungen und Einschnitte durch die Bundes- und Landesregierung zum Schutz vor der Ausbreitung des Virus reagiert. Dabei setzten viele auf die Produktion, Verteilung oder Spende von Mund-Nasen-Abdeckungen. Wie vielfältig diese Herausforderung angenommen und umgesetzt wurde, zeigt dieser Überblick.

Der größte hiesige Produzent von Masken dürfte das Textilunternehmen **Van Laack** sein, das mit seinen Kooperationsbetrieben alleine im April zwölf Millionen Masken hergestellt hat. Dabei bediente Van Laack unter anderem die Landesregierung mit Atemschutzmasken. Das Unternehmen kooperierte aber auch mit der **Maxmo-Apotheke**, die modisch designte Community-Masken verkaufte.

Der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein hat Van Laack dabei unterstützt, Infektionsschutzkittel und FFP2-Schutzmasken zu entwickeln. Professorin Maike Rabe stellte ein Expertenteam zusammen. Zehn Millionen Masken wurden zur Eindämmung der Corona-Pandemie dem Land

NRW zur Verfügung gestellt. Als Dankeschön für die schnelle und fachgerechte Hilfe spendete Van Laack 6.000 waschbare Alltagsmasken an die Hochschule Niederrhein. Außerdem stellte das Unternehmen mit **Borussia Mönchengladbach** der Stadt insgesamt 40.000 Schutzkittel zur Verfügung, die in medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen zum Schutz des Personals vor dem Coronavirus benötigt wurden.

Fynch-Hatton nutzte seine guten Kontakte nach Asien und hat auf eigene Kosten 10.000 zertifizierte Atemschutzmasken beschafft. Ebenfalls kostenfrei wurden die Masken in der Stadt verteilt, bevorzugt an Pflege- und Altenheime sowie Pflegedienste. Aber auch bedürftige Bürger und

Arztpraxen konnten sich bei dem Unternehmen melden. Des Weiteren spendete Fynch-Hatton zehn Prozent des Bestellwertes an das Deutsche Rote Kreuz, das einen Nothilfefonds gegen das Coronavirus eingerichtet hatte. Damit konnten zum Beispiel Schutzmasken und Schutzbekleidungen beschafft und an die richtigen Stellen verteilt werden.

Als Eventunternehmer hat Oliver Dierichs von **EVEPROCOM** die Auswirkungen der Corona-Pandemie als einer der ersten zu spüren bekommen. Für den Geschäftsmann kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. In kürzester Zeit hat er mit Geschäftspartnern eine Maskenproduktion und den dazugehörigen Vertrieb aufgebaut. Daraus entstand die Firma Lo-



inlingua®
SPRECHEN, VERSTEHEN, ERLEBEN

Sprachen sind inlingua.
Ihr Erfolg ist unser Ziel!
Mit unserem auf Ihre persönlichen Bedürfnisse
abgestimmten Sprachtraining sind Sie fit
für den Berufsalltag und alle Lebenslagen

inlingua Mönchengladbach,
Hindenburgstraße 161-163, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 183652, Telefax 02161 18750
inlingua.mg@t-online.de
www.inlingua-moenchengladbach.de



Foto: Fynch-Hatton



Foto: Borussia Mönchengladbach

Ob Fynch-Hatton mit Atemschutzmasken oder Borussia Mönchengladbach mit Schutzkitteln: Die sofortige Hilfsbereitschaft von Gladbachs Unternehmen war sehr groß.

gital: In der Produktion in Polen, wo sonst Hüpfburgen entstehen, werden Behelfsmasken genäht. Gemeinsam mit einem Digital-Investor aus Mönchengladbach und weiteren Partnern launchte Oliver Diederichs den Onlineshop **www.maschinenhilfe.de** für Endkunden als auch für Großkunden und Wiederverkäufer.

In nur sechs Tagen hat die Firma **Rütex**, die seit ihrer Gründung 1982 Garne entwickelt und produziert, mit dem Vertrieb von wiederverwendbaren, textilen Masken begonnen. „Für uns war das ein guter Ansatz, um zum einen der Gesellschaft mit einem derzeit stark nachgefragten Produkt zu helfen und zum anderen in einer Phase mit einem signifikanten Umsatzeinbruch in unserem normalen Geschäft für unsere 20 Mitarbeiter zu sorgen“, sagte Knut Rütters, der gemeinsam mit Stefan Hüskes die Geschäfte führt. Aufträge kommen aus ganz Deutschland, von Krankenhäusern, Pflegediensten, Unternehmen und Gemeinden.

Auch Startups sind in das Thema eingestiegen: So ist beispielsweise auch **Mano nella**

Mano, eine Ausgründung von **Hephata**, im Bereich Stoffmasken-Nähen unterwegs. In erster Linie wird für die Stiftung Hephata genäht, aber es gibt auch Anfragen von anderen Firmen. Die Masken werden aus vielfach gewaschener Baumwollbettwäsche gefertigt und sind bedruckt mit bunten Motiven. „Sie sind nicht nach Krankenhaus-Norm genäht und dienen vor allem der psychologischen Unterstützung“, sagt Elke Ipp von Mano nella Mano.

Tolle Nachrichten verkündete auch der Unverpacktladen **FIL MEA**. 300 Community-Masken konnte das Unternehmen an bedürftige Personen spenden. „Wir sind stolz auf den Beitrag der FIL-MEA-Community“, sagte Geschäftsführerin Judith Grünewald. FIL MEA bietet Stoffmasken auf Spendenbasis an: **www.filmea.de/shop**.

Wo sonst Kostüme für Darsteller des **Theaters Krefeld/Mönchengladbach** entstehen, wurden in Kooperation mit dem Krefelder Verein „Die Wiege“ aus Spenden oder Stoffvorräten des Theaters Stoffmasken für Pflegeeinrichtungen genäht. Weit

über 600 Behelfs-Masken kamen bei der Aktion zusammen.

Auch **Aunde** setzte auf die Produktion von Schutzmasken. Aunde-Geschäftsführer Rolf Königs sagte bereits Anfang April: „Wir haben in Deutschland sowie auch in anderen Ländern begonnen, Mund- und Nasenschutz für den Eigenbedarf in unserer Gruppe zu produzieren. Eine Ausweitung ist vorgesehen.“

Der Textilmaschinenhersteller **Trützschler** hat 1.500 FFP-2-Atemschutzmasken, die sonst im Produktionsprozess des Unternehmens verwendet werden, den Krankenhäusern in der Stadt gespendet. Die **OQE-MA GmbH** spendete Schulen in Gladbach Hände- und Flächendesinfektionsmittel aus der eigenen Produktion. Die OQE-MA-Gruppe gehört zu den führenden Distributoren von Basis- und Spezialchemie und vertreibt eigene Desinfektionsmittel.

gardeur hat mit dem Magazin BRIGITTE Mund-Nasen-Masken entworfen und in eigenen Werken produziert. Die Hälfte des Verkaufserlöses ging an Save the Children.

Die neue Leichtigkeit Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wer als Unternehmer einmal die **Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank** genossen hat, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel für den Mittelstand: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

www.voba-mg.de

**Volksbank
Mönchengladbach eG**



Solidaritätsinitiativen

Wie die Corona-Krise das Gemeinschaftsgefühl stärkt

Mönchengladbacher zeigen Herz. Trotz aller Widrigkeiten haben sie Corona den Kampf angesagt: mit Solidarität, Gemeinschaftssinn und Verbundenheit. Allen voran das Projekt von FKK Covid „Support your local Heroes“ ging durch die Decke. Mit dem Verkauf von T-Shirts konnten die Gladbacher den lokalen Handel und die Gastronomie unterstützen. Ähnlich war es bei „MG bei eBay“.

Und auf einmal stand alles still. Als Bund und Länder den Lockdown Mitte März beschließen, geht nichts mehr. Für Einzelhandel und Gastronomie begann eine ungewisse Zeit. Von heute auf morgen gab es keine Einnahmen mehr, die Kosten jedoch liefen unablässig weiter.

FKK COVID – Support your Local Heroes

Für die Mönchengladbacher Natalie und Marc König, Kevin Mohr, Thorsten Knipertz, Ingo Müller, Joschka Gerretz sowie Sebastian Ott ist klar, dass sie helfen wollen. Sie schließen sich unter FKK Covid zusammen und gründen die Initiative „Support your Local Heroes“. Auf der gleichnamigen Plattform verkaufen sie T-Shirts für jeweils 20 Euro mit einer stilisierten Darstellung des Corona-Virus auf der Brust. Die Käufer

bestimmen, welches Geschäft in der Umgebung mit dem Verkaufserlös unterstützt werden soll. Die Nachfrage ist noch immer so hoch, dass das Team mit Wartelisten arbeitet.

Doch damit nicht genug: FKK Covid denkt weiter und schießt die Nachfolgeaktion „Heroes for Heroes“ nach. Hierbei übernehmen größere lokale Unternehmen Patenschaften für kleinere Betriebe. Entweder durch Spenden oder direkte Zusammenarbeit bzw. Förderung. Neben dem Breitensport, dem Borussia Mönchengladbach finanziell hilft, hat die Borussia Stiftung darüber hinaus auch Support your Local Heroes mit 2.500 Euro unterstützt. Mehr als 90.000 Euro sind durch FKK Covid für lokale Unternehmen zusammengekommen.

MG bei eBay

Auch die lokale Plattform „MG bei eBay“ war in Corona-Zeiten eine tolle Möglichkeit für Mönchengladbacher, die lokale Wirtschaft zu unterstützen. So gewann das 2015 gestartete Projekt besondere Bedeutung. Denn sowohl der Einzelhandel hatte einen alternativen Absatzkanal, um Umsätze zu generieren, als auch die Kunden, die den lokalen Handel so unterstützen konnten. Dass dieser Plan aufging, bestätigte Marc Fahrig, Geschäftsführer von Schaffrath: „Wir sind vom Erfolg positiv überrascht und haben binnen kurzer Zeit sehr gute Umsätze bei eBay erzielen können.“ Einzelhändler aus Mönchengladbach können sich noch immer auf dem Verkäuferportal von eBay registrieren und



**STRANDKORB
Open Air**
SparkassenPark Mönchengladbach


**MARKUS
KREBS**


VNV NATION


GENTLEMAN



TERMINE 2020

STRANDKORB OPEN AIR

10.07.2020	Brings
11.07.2020	Höhner
12.07.2020	Markus Krebs
17.07.2020	Kasalla
18.07.2020	Martin Rütter
26.07.2020	Ingrid Kühne
26.07.2020	Pietro Lombardi
29.07.2020	Podcast mit Chris Tall & Özcan Cosar
30.07.2020	Michael Mittermeier
31.07.2020	Jürgen B. Hausmann
01.08.2020	Queen Revival Band
02.08.2020	Dennis aus Hürth
07.08.2020	VNV Nation - Zusatzshow
08.08.2020	VNV Nation
09.08.2020	Gestört aber Geil
14.08.2020	Joris
15.08.2020	MONO INC.

21.08.2020	DORO Pesch
22.08.2020	Culcha Candela
23.08.2020	BOOSTER
26.08.2020	Philipp Poisel
27.08.2020	Johann König
29.08.2020	Schandmaul
30.08.2020	Celebrations - Circus
30.08.2020	Markus Krebs - Zusatzshow
04.09.2020	She Past Away
05.09.2020	Völkerball
06.09.2020	Gentleman
07.09.2020	Corinna Stream
11.09.2020	Gentleman - Zusatzshow
12.09.2020	Dance with Timbo
17.09.2020	Heinz Rudolf Kunze
19.09.2020	Mia Julia
20.09.2020	Giovanni Zarella

TICKETS UND WEITERE HIGHLIGHTS AUF: SPARKASSEN-PARK.DE

einen eigenen Händlershop eröffnen. Dieser ist die ersten zwölf Monate kostenfrei. Darüber hinaus hat eBay selbst ein Soforthilfe-Programm aufgrund der aktuellen Lage ins Leben gerufen, das den Einstieg bzw. den Wiedereinstieg in das Online-Geschäft erleichtert. Alle Anleitungen zum Einstellen von Produkten, zum Schreiben von Produktbeschreibungen, zu Angaben zum Versand und vielen weiteren Themen können in den Video-Tutorials der eBay City Initiative angesehen werden: <https://verkaeuferportal.ebay.de/moenchengladbach-bei-ebay>.

DeinMG – Übersicht für Liefersdienste

Damit die lokale Gastronomie- und Einzelhandelslandschaft in Mönchengladbach in Zeiten des Lockdowns weiterhin Umsätze generieren konnten, haben etliche Restaurants und Einzelhandelsgeschäfte ihr Angebot durch einen Abhol- oder Lieferservice sowie Online-Shops erweitert. So etwa die Buchhandlung Degenhardt, die ihre Bücher zu den Kunden brachte. Entweder zu Fuß in der näheren Umgebung oder mit dem Fahrrad sowie dem Auto.



Foto: Kevin Mohr

Hinter der Initiative „Support your Local Heroes“ bzw. FKK Covid stecken Natalie und Marc König, Kevin Mohr, Torsten Knippertz, Ingo Müller, Joschka Gerretz und Sebastian Ott.

Die Marketinggesellschaft Mönchengladbach MGGMG hat auf diese Situation reagiert und ihr Service-Angebot auf dem Portal „DeinMG.de“ aufgerüstet: So konnten Gastronomie und Einzelhändler sich dort kostenfrei mit Logos, Fotos sowie

Informationen zu ihren Abhol- und Liefersdiensten registrieren lassen. Eine weitere Möglichkeit, den lokalen Einzelhandel und die Gastronomie in Zeiten der Pandemie zu unterstützen, war Stadtguthaben MG mit der lokalen Gutscheinkarte.

Schneller, stabiler, wirtschaftlicher. Glasfaser für Ihr Unternehmen.



**0800
281 281 2**
anrufen und
Beratungsgespräch
vereinbaren!

Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet.
deutsche-glasfaser.de/business



**Deutsche
Glasfaser**

Deutsche Glasfaser Business GmbH / Am Kuhm 31 / 46325 Borken

Digitale Initiativen

Mithilfe des Internets Social Distancing überwinden

Ob gladbach.live, Corona-School, CodeClub, e-guest oder Corinna MG: Sie alle setzen während der Corona-Krise auf das World Wide Web. Mit vielfältigen digitalen Ideen gelingt es den Machern, Social Distancing zu überbrücken. Sie treffen den Nerv der Zeit – und machen deutlich, wie wichtig die Digitalisierung ist.

Die Digitalisierung ist das bestimmende Thema in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie entpuppt sie sich als wahrer Vorteilsbringer – und überzeugt auch ihre Kritiker. Ein guter Beweis dafür ist die Plattform für Online-Formate der Kunst und Kultur „gladbach.live“. Es ist ein Forum von Mönchengladbachern für Mönchengladbacher. Die Macher dahinter sind Hannah von Dahlen und Chris Müller. Die Mediengestalterin leitet seit sieben Jahren die Kulturküche. Der Industrieelektroniker und Mediengestalter ist seit fünf Jahren mit seiner Firma „Framebuilder Film und Medien“ selbstständig. Die Idee zu „gladbach.live“ und der Bündelung von Kunst- und Kulturangeboten aus Mönchengladbach hatte



Die Lernplattform „Corona School“ hat schon 12.000 angemeldete Schüler – und es werden täglich mehr.

der 38-Jährige bereits vor einem Jahr. Doch die Nachfrage war nicht da. Das Angebot wurde nicht angenommen. In Zeiten von Corona hat sich das schlagartig geändert.

Ob Konzerte, DJ-Sets, Lesungen, Workshops, Fitness-Videos, Talks, Performances und vieles mehr: All das finden Interessierte zentral auf „gladbach.live“. Neben dem Kunst- und Kulturaspekt ist auch der soziale Aspekt wichtig für Hannah von Dahlen. Denn trotz Social Distancing können die Mönchengladbacher weiterhin kulturelle Angebote wahrnehmen und rutschen nicht in die Isolation.

Corona School hilft tausenden Schülern Social Distancing erlebten auch viele Schüler während der Corona-Krise. Vor allem wenn es mit dem Schulstoff nicht klappte und die Eltern nicht helfen konnten. Mal eben zusammen lernen oder Nachhilfe in Anspruch nehmen, war nicht möglich. Dieses Problem hat auch Christoph Reiners,



UNSERE RECHTSANWÄLTE FÜR SIE



DANIEL ARETZ
ARBEITSRECHT
HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT



ALEXANDER BEYER, LL. M.
GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ
INFORMATIONSTECHNOLOGIERECHT



MARKUS BUNGTERT
ERBRECHT
FAMILIENRECHT



THOMAS CLÄSEN
VERKEHRSRECHT



JUTTA DAUTZENBERG
FAMILIENRECHT



PASCALE DOMBERT
KEINE FACHANWÄLTIN



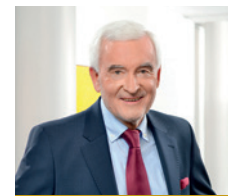
JÜRGEN ELFES
ARBEITSRECHT



SASCHA FELLNER
MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT



ANDREAS HAMMELSTEIN
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT
VERKEHRSRECHT



H.-JÜRGEN KLAPS
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT



OLIVER MAUBACH
VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGSRECHT



RALF MAUS
ERBRECHT



THOMAS MÜTTING
ARBEITSRECHT
MEDIZINRECHT
MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT



HEINZ RULANDS
MEDIZINRECHT



DR. PHILIP SCHWARTZ
VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGSRECHT



DR. VANESSA STAUDE
ARBEITSRECHT
FAMILIENRECHT

DIE FACHANWALTSKANZLEI. SIE VERSTEHEN IHR BUSINESS – WIR UNSERES!

KORN Vitus Rechtsanwälte PartmbB | Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 92 03 – 0 | Telefax: 02161 / 92 03 – 92 | E-Mail: info@KornVitus.de | Web: www.KornVitus.de

ehemaliger Marienschüler, schnell erkannt. Mit Gero Embser, den der 21-Jährige noch aus Schulzeiten kennt, stellte er quasi über Nacht die Internet-Lernplattform „Corona School“ auf die Beine. Das Prinzip ist einfach wie genial: Registrieren, verbinden, kennenlernen, helfen. Die Eltern sind beim Erstkontakt ebenfalls dabei. Binnen weniger Tage hatten sich dort mehr als 800 Schüler angemeldet. Mittlerweile sind es mehr als 12.000, die sich dort registriert haben und Hilfe von rund 9.000 Studenten bei den Hausaufgaben oder den Prüfungsvorbereitungen bekommen. Inzwischen machen Studierende von Universitäten quer durch Deutschland mit. Das Team um Reiners und Embser ist auf mehr als 60 Studierende herangewachsen. Und das Tolle an Corona School: Das Engagement ist für einen guten Zweck – und das soll auch so bleiben.

CodeClub setzt ein DigiCamp um

Ähnlich kreativ und flink haben auch die Teilnehmer des CodeClubs vom Gymnasium am Geroweier auf den Lockdown reagiert. Eigentlich war für das erste Os-

terwochenende ein CodeCamp in der Eifel geplant und schon organisiert. Corona hat den Schülern schließlich einen Strich durch die Rechnung gemacht – und wieder nicht. Denn den Organisatoren kam die spontane Idee, das Camp einfach digital auszurichten. Innerhalb einer Woche war diese in die Tat umgesetzt. Zudem öffneten die „Codis“ ihr digitales Camp auch für Freunde von anderen Schulen sowie für alle Schüler und Lehrer des Gymnasiums am Geroweier.

Per App in die Gästeliste eintragen

Für Gäste und Gastronomen ist die App „e-guest“ eine Erleichterung. Denn: kein Restaurant-Besuch ohne Datenerfassung. So müssen sich Gäste laut Vorschrift auf eine Liste eintragen. Für viele ist das nicht nur ein lästiges Übel, sondern auch mit der Sorge um Datenklau verbunden. Die Mönchengladbacher Agentur Logital UG hat deshalb die kostenlose „e-guest-App“ für Betriebe zur Erfassung von Gästedaten entwickelt. Die Datenerfassung erfolgt schnell, anonymisiert und verschlüsselt auf deutschen Servern. Jeder Gast kann sich unkompliziert ein- und auschecken. Es gibt

kein Papierchaos und die Daten werden nach dem gesetzlich vorgegebenen Zeitraum automatisch gelöscht.

Corinna MG

Der Verein Corinna ist die Antwort auf die Herausforderungen, vor die Corona die Kultur- und Veranstaltungsszene stellt und ein klares Bekenntnis, dass es weitergehen wird. Keiner weiß genau wie und wann, aber dass es weitergehen musste, stand für alle Beteiligten fest. Ziel des Vereins ist es, angeschlagene Akteure finanziell zu unterstützen, um zumindest die größte Not in der Kultur- und Eventszene ein wenig auffangen zu können und diese auch bis „nach Corona“ am Leben zu erhalten. Mit verschiedenen digitalen Formaten wird der Verein die veranstaltungsfreie Zeit während der Corona-Krise überbrücken und den Menschen Kultur nach Hause bringen. Mit dem Streaming-Partner „gladbach.live“ wird es nach dem Auftakt im Juni immer jeden ersten Montag im Monat die Möglichkeit geben, verschiedene Corinna-Kulturangebote Zuhause zu genießen. www.corinna-mg.de.

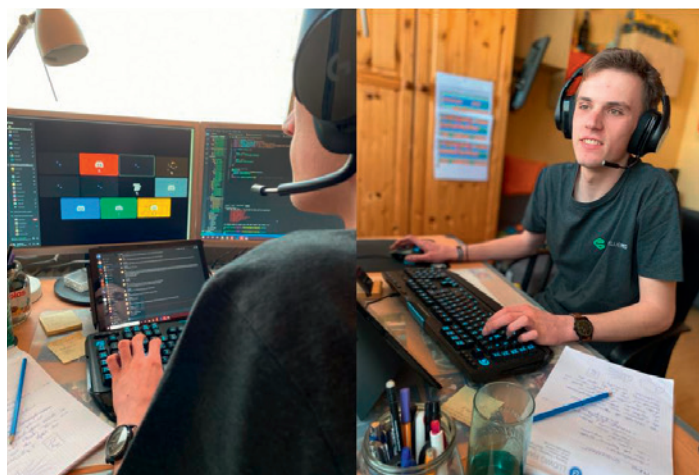


Foto: CodeClub



Foto: Corinna e.V.

Sie setzen auf das Internet, um trotz aller Einschränkungen Social Distancing die Stirn zu bieten: der CodeClub vom Gymnasium Geroweier und der Verein Corinna.



IHRE NEUE IP-TELEFONANLAGE FÜR DEN DIGITALEN ARBEITSPLATZ

Ob Homeoffice, Cloud-Telefonanlage oder einfach nur ein klassisches Telefon auf dem Tisch.

Bei Kalthöfer bekommen Sie die perfekt zugeschnittene Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen.

Rufen Sie uns an – wir kümmern uns, gemeinsam mit unserem Partner Unify.

0 21 61 / 96 96 - 0 oder 0 22 1 / 80 13 07 9 - 0

www.kalthoefer.de



KALTHÖFER
TELEKOMMUNIKATION

impress

Independent Print Manager – since 1999

Unabhängige Beratung,
kostenoptimierte Beschaffung
und zuverlässige Steuerung
Ihrer Drucksachen.

Unsere Leistungen

Zentraler Einkauf über
internationales Druck-
und Fulfillment-Netzwerk
Print Management und
Fulfillment
Gebündeltes Print-Volumen
Klimaneutrale Produktion
Point-of-Sale-Materialien
Layout und Design
Print Consulting

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

impress GmbH
+49 2161 29998-0
impress@buschglatz.com



Kreative Kooperationen Mit Ideen der Corona-Pandemie trotzen

Diese Gladbacher Unternehmen beweisen Kreativität und sind gemeinsam stark.



Foto: noi-events.de

Das Restaurant Kette & Schuss lieferte seine Speisen nicht aus, sondern ließ sie von den Gästen abholen. Der Clou: Am gelben, historischen Citroën HY fand die Essensausgabe statt – zu Fuß, per Rad oder mit dem Auto.

„Kette & Schuss“ ist eine klassische „Mit-tagsgastronomie“. Von 11.30 Uhr bis 15 Uhr hat das Restaurant im Monforts Quartier geöffnet. Ein Lieferservice als Alternative während der Corona-Pandemie kam für Inhaber Torsten Neumann wirtschaftlich nicht infrage. Er hatte eine andere Idee – und eröffnete einen Drive In. Mithilfe von großen Schildern, die das Studio 77 in der Nachbarschaft kostenlos gedruckt hatte, einer Vielzahl von weiß-roten Verkehrshütchen und dem beliebten, gelben, historischen Citroën HY ist der Drive In auf dem Vorplatz des Monforts Quartiers eingerichtet worden. Dieser wurde montags bis freitags von 11.30 bis 14 Uhr mit warmer Küche geöffnet. Täglich gab es zwei wechselnde Gerichte, frische Kuchen, kleine Teilchen und gekühlte Getränke zum Abholen.

Steak-Lieferung per Taxi

Auf eine ganz besondere Zusammenarbeit setzten die Steakmanufaktur gourmetfleisch.de und Taxi Wyen in Zeiten von Corona. Gemeinsam boten die Unternehmen den „Same Day Delivery Service“ an. Kunden, die bis 10.30 Uhr bestellten und aus dem Stadtgebiet von Mönchengladbach kamen, erhielten ihre Ware noch am selben Tag zwischen 16 und 19 Uhr. Die Zustellung der Steak-Bestellungen übernahm der

Taxiunternehmer. Einen prominenten Tester hatte das Angebot ebenfalls: Borussia's Vizepräsident Rainer Bonhof ließ sich ein Paket der Steakmanufaktur gourmetfleisch.de an die Haustür liefern – gebracht wurde es von Taxi Wyen. Zudem unterstützte er diese besondere Kooperation und übernahm für die ersten 100 Bestellungen die Versandkosten.

Kartoffeln statt Konzerte

Der Kontrast konnte kaum größer sein. Die Veranstaltungsbranche lag Corona-bedingt am Boden – in der Lebensmittelproduktion und -logistik lief die Arbeit derweil auf Hochtouren. Während etwa dem Event- und Personalmanagements-Dienstleister 3S GmbH & Co. KG aus dem Nordpark auf einen Schlag 100 Prozent aller Aufträge wegbrachen, verzeichnete die Hans Willi Böhmer Verpackung und Vertrieb GmbH & Co. KG (Kartoffel Böhmer) mit Sitz in Güdderath eine extrem hohe Produktnachfrage. Die WFMG hat beide Unternehmen zusammengebracht: 21 Mitarbeiter von 3S, die dort normalerweise für so unterschiedliche Aufgaben wie Messebau, Tour-Technik, Staplerfahren oder Menü-Kellnern verantwortlich zeichnen, verpackten und verladen Kartoffeln und Zwiebeln bei Böhme in Güdderath.

Corona-Hotline & Webinfos Mehr als 500 Beratungsgespräche

Vor allem die Frage nach Soforthilfen hat die Gladbacher Wirtschaft umgetrieben.

Die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) hat mit einer eigens geschalteten Corona-Hotline auf die Pandemie und die damit verbundenen Schwierigkeiten für Unternehmen reagiert. Daran beteiligt waren als Kernteam Jan Herting, Willi Altenberg und Rafael Lenzion. Weitere WFMG-Kollegen ergänzten das Team je nach Aufkommen. In der Hochzeit war die Corona-Hotline auch am Wochenende besetzt. Per Telefon und via Mail haben mehr als 500 Beratungen von Mönchengladbacher Unternehmen stattgefunden. Der Schwerpunkt lag dabei im Bereich Förderprogramme: 60 Prozent Soforthilfe, 30 Prozent Darlehen, zehn Prozent Bürgschaften. Die meisten Anrufe verzeichnete die WFMG aus den Bereichen Solo-Selbstständige, Kleinst-/Kleinunternehmer sowie Handwerk. Nach Branchenschwerpunkten

gestaltete sich das wie folgt: Handel (Kfz, Floristik, Möbel, Weiße Ware, Groß/Einzelhandel), Gastronomie, Handwerk (Friseur, Gebäudereinigung) sowie Event/Veranstaltung (auch Schausteller) sowie Kreativwirtschaft. In den ersten Tagen war das Aufkommen sehr hoch, im weiteren Verlauf ebte es etwas ab. Dafür wurden die Fälle individueller und komplexer. Zusätzlich hat die Wirtschaftsförderung auf ihrer Website für die Mönchengladbacher Wirtschaft Informationen und Entwicklungen rund um Soforthilfen und Förderprogramme zusammengestellt, die fortwährend aktualisiert werden.

INFO

HOTLINE:
Tel.: 02161 / 823 797 11
Internet: www.wfmfg.de

Vorstoß Innenstadtrettung

Unter der Überschrift „Rettung unserer Innenstädte“ haben sich Ende April der Deutsche Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften sowie der Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW in einem gemeinsamen Schreiben an die Wirtschaftsminister von Bund und Land NRW, Peter Altmaier und Prof. Dr. Andreas Pinkwart, gewandt. In dem Brief, der maßgeblich unter Mitwirkung der WFMG entstanden ist, plädierten die Verbände unter anderem dafür, dass „die Beschränkung der Öffnung auf 800 Quadratmetern Verkaufsfläche aus unserer Sicht schnellstmöglich fallen sollte“. Der Infektionsschutz lasse sich in großflächigen Handelsgeschäften ebenso gut wie oder sogar besser als in kleinen Einrichtungen einhalten. Wichtig sei ein entsprechendes Hygienekonzept. Kurz darauf fiel die umstrittene Regelung dann auch.

Zusammenhalt EWMG stundet Mieten

Bei den meisten Gewerbemieter sind sowohl die April- als auch die Mai-Mieten gestundet worden.

Als Vermieter kann die EWMG die Lage bei vielen Händlern einschätzen. So haben in der Zeit des Lockdowns rund 80 Prozent der Mieter keine Miete gezahlt. Das war nach der Gesetzesänderung durch den Bund auch ohne Kündigung des Vertrags möglich. „Das ist auch richtig so, in der Krise müssen wir zusammenstehen“, betont Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung. Deshalb sind bei fast allen Gewerbemieter die April- und Mai-Mieten gestundet worden. Zum Teil wurden individuelle Lösungen gefunden, um so gerade die kleinen Selbstständigen zu unterstützen. Mit den großen Gewerbemieter, die sich auf einen Wegfall bzw. eine Störung der Geschäftsgrundlage berufen haben, wird eine einvernehmliche Lösung gesucht, wie die Mietausfälle nachgezahlt werden können. Derzeit erhebt die Entwicklungsgesellschaft, welche Mietausfälle entstanden sind. „Wir haben aktuell Einbußen in Höhe von rund 250.000 Euro in den Monaten April/Mai“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus. Das betrifft nicht nur Immobilien an der Hindenburgstraße. Auch die Rheydter Innenstadt zählt dazu. Bei den Wohnungsmieter gab es in der Zeit des Lockdowns keine Änderungen.

Aus unserem aktuellen Immobilienangebot....

Geschäfts-, Lager- und Büroflächen in der City und im Nordpark



CityGeschäfts- und Lagerfläche

Nutzflächen: Verkaufsl.ca.175,50 m²
+ Lagerfl. ca. 89 m²,
Lagerfl. ca. 1.464 m²
Stellplätze: vor dem Gebäude
anmietbar
Baujahr: 1965
EnEv: V/172,4 kWh/Öl
Monatsmiete: ab € 3,- bis 9,-/m² + NK
2,-/m² + Stellpl. € 45,-/St.
zzgl.MwSt., **courtagefrei**



Büroflächen im Nordpark

Büroflächen: ab ca. 140 m²-1.399 m²
Stellplätze: vor dem Gebäude
anmietbar
Baujahre: 2010 + 2013
EnEv: B/83,5 kWh/Gas
Monatsmiete: € 9,50/m² + NK € 2,50/m²
+ Stellpl. € 50,-/St. zzgl.
MwSt., **courtagefrei**

Für weitere Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!



FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG

Poststraße 31 · 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 99 88 753 · www.mund-immo.de

Im Gespräch mit den Machern von FKK COVID, Cinedrive und Pappaufstellern Mönchengladbach im Herzen

Sie lieben ihre Heimat und sind ihr sehr verbunden. Als der Lockdown das Leben und Arbeiten in Mönchengladbach zum Erliegen brachte, war für Marc König (FFK Covid), Terz machen (Cinedrive) und Ingo Müller (Pappkameraden) klar, dass sie Handeln müssen. Wir sprechen mit den Akteuren über ihre Motivation, Hürden und Türöffner sowie über ihre schönsten Erlebnisse und Wünsche.



Hinter Cinedrive stecken Terz Machen, 3s GmbH, Sound Magic GbR, Ministry of Light als Veranstaltergemeinschaft.

Foto: Felix Küster

Woher kam Ihre jeweilige Motivation, den Mönchengladbachern in der Corona-Krise zu helfen?

Terz Machen: Terz Machen beutet für uns auch, Verantwortung zu übernehmen in der Stadt bzw. der Region, in der wir zuhause sind. Zudem entstand in unserem Netzwerk schnell der Wunsch, trotz Krise, mit unserem gebündelten Know-how einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen.

Ingo Müller: Als wir die Idee zu den Pappfiguren hatten, war schnell klar, dass mögliche Überschüsse gespendet werden. Und mittlerweile ist eine stattliche Summe zusammengekommen. Sechsstellig. Das Geld bleibt in der Stadt und geht an verschiedene Organisationen wie etwa FPMG Supporters Club, deren Umsätze komplett ausfallen und Mitarbeiter in Kurzarbeit sind, an Nordkurve aktiv und u.a. an die Borussia-Stiftung.

Marc König: Als kreativer Mensch war ich schon immer auf der Suche nach der „einen Idee“, mit der ich etwas verändern kann. Die Tatsache, dass in unserer geliebten Stadt, die in meinen Augen eh schon viel zu kurz kommt, die Vielfalt an Cafés, Restaurants, lokalen Einzelhändlern und Kultur ohne Hilfe ggf. aussterben wird, ist

zudem unvorstellbar. Mit wenig Aufwand etwas Großes bewegen und nachher sagen zu können „Ich habe zur Rettung beigetragen“, war hier Motivation genug.

Herr Müller, wie kam die Idee mit den Pappkameraden für Borussia zustande, die ja ein internationales mediales Echo hervorgerufen hat?

Ingo Müller: Die Grundidee kam von meiner Frau. Wir waren krank und saßen in Berlin in Quarantäne, ich konnte nicht ins Stadion. Irgendwann schlug sie vor, dass wir ein Foto von mir in Block 16 aufhängen, damit ich wenigstens symbolisch dabei sein kann. Darüber habe ich nachgedacht, das Konzept für die App „seidabei-trotzdem.de“, die Umsetzung geschrieben, bei Druckereien recherchiert und mit Web-Entwicklern gesprochen. Borussia Mönchengladbach hat das sofort abgenickt und uns Fans und dem FPMG Supporters Club das Stadion zur Verfügung gestellt. Dann ging alles recht schnell. Mittlerweile verbringe ich den Tag im Stadion und gebe ich täglich Interviews. Vor allem ausländische Sender und Printmedien melden sich aus Russland, China, Japan, USA, Kanada, Großbritannien oder aus der gesamten EU.

Verrückt! Aber Mönchengladbach und sein Club sind in aller Munde. So wurde aus einer kleinen Idee ein Riesenprojekt, das weltweit Beachtung findet.

Herr König, was hat Ihre Aktion „Support your Local Heroes“ in der Stadt verändert – und inwiefern kann sie auch nach Corona weiterwirken?

Marc König: Das Projekt zeigt nicht nur wie groß der Zusammenhalt hier sein kann, wenn es drauf ankommt, sondern auch was für eine Kraft entstehen kann. Wenn man nur zusammen an einem Strang zieht und Konkurrenzdenken und eigene Interessen hinter das Wohl der Gemeinschaft (Support your local heroes) stellt. Es hat sich eine Community gebildet. Endlich findet ein Austausch statt. Man hilft sich – und vor allem steht man für den anderen ein. Eine Solidargemeinschaft in dieser Art und Weise hat es vorher in Mönchengladbach nicht gegeben und diese wird hoffentlich auch weiter bestehen. Es wäre schlichtweg dumm, diese Gemeinschaft nicht weiter zu nutzen. Wie das Ganze aussieht, möchte ich an dieser Stelle noch nicht verraten. Nur so viel: Die Planungen laufen.

Wie lange hat bei den jeweiligen Projekten der Weg von der Idee zur Um-



Ingo Müller hatte die Idee mit den Pappaufstellern und hat damit weltweites Medieninteresse ausgelöst. Mehr als 20.000 Doppelgänger stehen nun im Borussia-Park.

setzung gebraucht? Was waren Hürden, was Türöffner?

Terz Machen: Ist es eigentlich schwieriger, ein Musikevent wie das Horst-Festival oder ein Großkonzert umzusetzen oder in Windeseile ein Autokino hochzuziehen?

Terz Machen: Das Arbeitspensum und das Stresslevel kann man schon miteinander vergleichen. Wir hatten auch ähnliche Aufgabe zu bewältigen, die uns aber heute um einiges leichter fallen. HORST war eben eine gute Schule für alles, was wir heute machen. Wir alle haben mittlerweile viel Erfahrung in Sachen Großevents und haben die nötigen Abläufe im Blut.

Was würden Sie rückblickend anders machen? Oder anders gefragt: Wo hat's gehakt, was hätte besser laufen können?

Ingo Müller: Ich würde es wieder genau so machen! Alles läuft bestens. Die Niederrheiner haben eine sympathische und angenehme „Unschärfe“ bei großen Projekten, deren Ausmaße kaum abzusehen sind. „Dat wird schon!“ ist hier immer Tenor. Die motzen zwar auch oft, aber wenn es darum geht, Dinge umzusetzen, ist das hier ein zu 100 Prozent zuverlässiges und professionelles Völkchen. Wenn's läuft, dann läuft's.

Marc König: Rückblickend kann man sagen, dass wir nicht so leichtgläubig an das Projekt hätten rangehen dürfen. Das Team hätte von Beginn an größer sein sollen. So hätten wir einige Aufgaben schneller und besser meistern können. Ein weiteres Problem ist ganz klar die knappe Kalkulation. Wir sind nach wie vor „Non-Profit“. Allerdings mussten wir anfangs viele Kosten selber tragen, was in einem gewissen Umfang kein Problem darstellt, aber ab einer gewissen Anzahl von Bestellungen wird es dann schon kritisch.

Terz Machen: Wir haben das Maximale aus den Möglich-



keiten rausgeholt und neben einem ausgewogenen Kinoprogramm auch ein vielfältiges Eventprogramm umgesetzt, was u.a. auch Radio und Fernseh-promotion mit sich gebracht hat. Schön wäre gewesen, wenn es kein Konkurrenzverhalten innerhalb der Stadt gegeben hätte. Man hätte aus der Marke Sparkassen Cinedrive sicher auch für die Identifikation mit der Stadt Mönchengladbach noch mehr rausholen können.

Was war im nachhinein das schönste Erlebnis rund um Ihre Aktionen? Und was ist ihr Wunsch für die Zeit nach Ende der Pandemie?

Marc König: Mein schönstes Erlebnis war unter anderem die Nacht vom 20. auf den 21. März. Am Freitagabend hatten wir einen Umsatz von 1.000 Euro. Ich lief freudestrahlend durchs Haus, erzähle es meiner Frau, die mich wieder etwas auf den Boden der Tatsachen zurückholte „Warte erstmal ab ob das Ganze so weiter geht“. Am nächsten Morgen waren es knapp 3.000 Euro und mir war klar, das Projekt geht durch die Decke. Mein Wunsch ist es, dass jeder Local Hero überlebt. Aber dann gibt es auch noch meine Existenz. Neben meiner Festanstellung als Webentwickler bin ich freiberuflich schaffend und auch hier würde ich gerne wieder mit Konzepten, Gestaltung und Umsetzung von Webprojekten Geld verdienen. Mein neues

Berufsfeld, der Schnellstart von großen Projekten ist natürlich dann auch dabei.

Terz Machen: Am schönsten war das direkte positive Feedback unserer Besucher. Wir hoffen, dass wir nach der Krise mit unsere starken Veranstaltergemeinschaft aus Sound Magic, 3s GmbH, Ministry of Light und Terz Machen in Zukunft noch mal in Sachen Großevents in Mönchengladbach aktiv werden können.

Ingo Müller: Ich fand's klasse, dass man sich zusammengerauft und bewiesen hat, mit gebotenem Abstand, Dinge realisieren zu können. Das nehmen wir mit in die Zeit danach. Das Ehrenamt hat aber die Kassen leergespült. Wir würden gerne mal wieder gegen Bezahlung arbeiten. Aber hauptsächlich wünschen wir allen Menschen, die das hier lesen, dass sie, ihre Freunde und Familien einfach gesund bleiben und finanziell überleben.



Foto: Christian Verheyen/
Borussia Mönchengladbach

Kai Ebel (oben links), Oliver Neuville und Torsten Knippertz sind die prominenten Gesichter von „Support your local heroes“ und unterstützen das Projekt ebenfalls.
Fotos: Kevin Mohr

Schillerquartier Baustart mit 157 Wohnungen

Der Bauherr CQ-Haus investiert an der Steinmetzstraße 65 Millionen Euro.

In den kommenden zwei Jahren wird entlang der Steinmetzstraße das sogenannte Schillerquartier gebaut. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Der Projektentwickler und Investor CQ Haus baut gegenüber der Rückseite von Haus Westland in Zusammenarbeit mit Architekt Burkhard Schrammen drei Gebäuderiegel mit insgesamt 157 Wohnungen, einem Supermarkt und weiteren Gewerbeflächen. Ziel ist es, dort ein urbanes Wohnquartier entstehen zu lassen, das als Verbindung zwischen den historischen Altbauten im Gründerzeitviertel und moderner Architektur dient. Um das Vorhaben umzusetzen, werden drei Brachflächen mit einer Gesamtgröße von mehr als 6.000 Quadratmetern verschwinden, die vor Jahren durch den Bau der bis nach Eicken weitergeführten Steinmetzstraße entstanden sind.

„Der Wohnungsmarkt in Mönchengladbach fordert bezahlbaren Wohnraum“, sagt Mark Tijhuis, Geschäftsführer von CQ-Haus. „Die Menschen wollen innerstädtisch wohnen, aber können dafür nur eine bestimmte Miete bezahlen.“ Im mittleren Gebäuderiegel sollen deshalb kleinere Wohnungen und Appartements mit 35 bis 50 Quadratmetern Wohnfläche entstehen. In den beiden äußeren sind Wohnungen mit 65 bis 75 Quadratmetern, einige auch über 80 Quadratmetern Wohnfläche vorgesehen. Außerdem sind 5100 Quadratmeter für Gewerbe reserviert, eine Kita im Gebäuderiegel zur Eickener Straße soll ebenfalls entstehen. Für das Unternehmen CQ-Haus, das seit einigen Jahren seinen Sitz an der Fliethstraße hat, ist es das erste Bauprojekt in Mönchengladbach.

Roermonder Höfe Digitales Apart-Hotel öffnet im Herbst

Die Limehome GmbH hat knapp 500 Quadratmeter Servicefläche angemietet.

Der Immobilienberater bienen+partner hat Limehome an den Standort Roermonder Höfe vermittelt, wo das Unternehmen ab Herbst 13 Suiten mit Größen von 23 bis etwa 33 Quadratmetern anbietet. Der Clou: Es ist das erste Apart-Hotel mit digitalisiertem Check-in und Check-out sowie automatisierter Rechnungserstellung. „Mönchengladbach mit deutlich mehr als 300.000 Gästeübernachtungen verfügt über ein großes Marktpotenzial, das



Digitalisiert ein- und auschecken sowie automatische Rechnungserstellung: Das bietet Limehouse im Apart-Hotel in den Roermonder Höfen an.

ideal zu unserem Geschäftsmodell passt“, sagt Limehouse-Geschäftsführer Dr. Josef Vollmayr. Wir haben uns in Mönchengladbach für die Roermonder Höfe entschieden,

da die Wertigkeit des Projekts sowie die zentrale Lage ebenfalls ideal für uns sind“, führt Gesellschafter Lars Stäbe weitere Gründe für die Standortwahl aus.

Goldhaus Zukunftszeichen

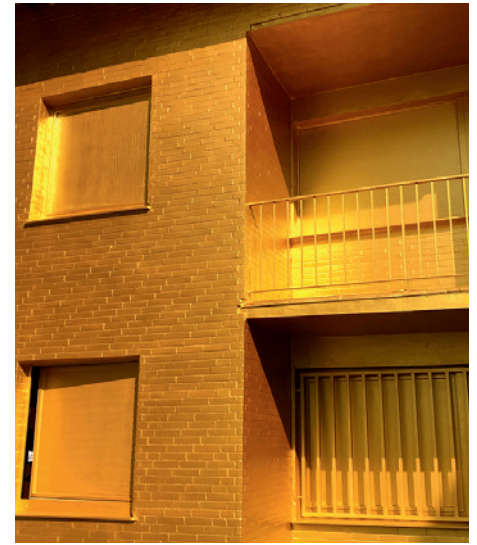


Foto: Hanna Weißweiler

An der Krichelstraße 3 werden goldene Akzente gesetzt.

Die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG) hat an der Krichelstraße 3 ein Signal gesetzt. Hausfassade, Fenster, Türen und Balkone glänzen golden in der Sonne. Das Wohnhaus selbst steht leer. Es gehört zum Gebäudekomplex „Hotel Oberstadt“ und soll mittelfristig dem geplanten Durchstich zwischen Museum und Hindenburgstraße weichen. Dieser soll einen neuen Fußweg und eine visuelle Verbindung zwischen Handel und Kultur schaffen. In Abstimmung mit dem Museum Abteiberg hat die EWMG entschieden, auf diese Vision aufmerksam zu machen, und mit der Fassaden-Aktion eine neue Blickachse erzeugt. Das Gold der Fassade nimmt die Goldschrift „MUSEUM“ auf dem Marmorstein am Eingang des Museums auf. „Mit der Verbindung des Goldtons von der Museumsbrücke zum Eingangspavillon wird an die Idee von Hans Hollein erinnert, der eine Museumspassage durch das Hotel Oberstadt hindurchführen wollte“, erläutert Susanne Titz, Direktorin des Museums Abteiberg. „Es wertet den Bereich auf und ist ein Lichtblick für die von den Corona-bedingten Schließungen betroffene Innenstadt“, sagt Christoph Döker von der EWMG. Als eine der führenden Adressen für zeitgenössische Kunst ist das Museum Abteiberg ein Anziehungspunkt für Besucher und soll besser ins Zentrum von Mönchengladbach integriert werden.

FIRST REISEBÜRO MÖNCHENGLADBACH

Reise-Experten sind mehr denn je gefordert und gefragt

Auf eine 70-jährige Firmengeschichte blickt die FIRST REISEBÜRO Mönchengladbach GmbH zurück. Sie ist an drei Standorten in Mönchengladbach vertreten und seit Januar auch mit einem Firmendienstbüro in Düsseldorf. Mit 35 Mitarbeitern sowie drei starken Geschäftsfeldern ist das Touristikunternehmen – auch in Zeiten von Corona – für die Zukunft gut aufgestellt.

„Der interne Firmendienst in Mönchengladbach sowie die neue, auf japanische Kunden spezialisierte Filiale in Düsseldorf bilden zusammen eine wichtige Säule des Unternehmens“, betont Geschäftsführerin Dr. Ute Dallmeier. Zu den Kunden des Firmendienstes „FIRST BUSINESS TRAVEL“ zählen internationale Mittelständler und Hidden Champions aus den Bereichen Chemie, Textil, Maschinenbau und Finanzen. „Die Kunden schätzen hierbei vor allem Serviceorientierung, Wettbewerbsfähigkeit und Problemlösungskompetenz“, sagt Dr. Ute Dallmeier.

Das FIRST REISEBÜRO Mönchengladbach betreut darüber hinaus Firmen und Organisationen in einer eigenen Gruppen- und Incentive-Abteilung bei Veranstaltungen, Eventreisen und Kundenbindungsprogrammen. So gibt es etwa Mitgliederreisen für die Volksbank oder sogenannte Factory Delivery Experiences für Volvo im Portfolio. Neben allen namhaften Veranstaltern ver-

mittelt das FIRST REISEBÜRO Mönchengladbach in seinen drei Outlets an der Bismarckstraße, am Alter Markt und in Rheindahlen auch individuell zusammengestellte Reisen. Sogenannte „à la Carte“- sowie spezielle Gruppenreisen unter Gleichgesinnten.

Nach dem Credo „Kunden FIRST!“ beginnt der Urlaub bei der Beratung in Wohlfühlatmosphäre. Das Team um die Geschäftsführerin Dr. Ute Dallmeier kennt sich in der Welt aus, hat die meisten Destinationen persönlich bereist und kann so in der Beratung einen echten Mehrwert im Vergleich zu Onlineportalen bieten. „Kunden erhalten stets ein hohes Maß an Individualität in der Betreuung“, bringt es die FIRST REISEBÜRO Geschäftsführerin auf den Punkt. Diese Individualität beweist sich in Zeiten der Corona-Pandemie noch einmal mehr als Vorteil. Vor allem wenn es um Reisewarnungen oder Reiseeinschränkung geht. Denn Reisen wird sich durch die Corona-Krise nach-

haltig verändern. „Besonders im Business Travel stehen angepasste Reiserichtlinien und Kostenmanagement für viele Firmen auf der Agenda“, macht Dr. Ute Dallmeier die Situation in Unternehmen deutlich. So stehen Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit von Reisen in Zeiten von Webkonferenzen und virtuellen Meetings auf dem Prüfstand. „Was bis dato in den Unternehmen häufig fehlt, ist die Systematik, um Entscheidungen und Richtlinieneinhaltung steuern zu können“, sagt die Reise-Expertin. Um dieses Dilemma zu lösen, hat das FIRST REISEBÜRO Mönchengladbach mit einer Unternehmensberatung ein Hybridmodell entwickelt, um physisches und virtuelles Corporate Travel zukünftig in einem integrierten Regelwerk abzubilden. „Heute mehr denn je sind die Reiseprofis gefordert. Umfassendes Know-how, Sicherheit, Verlässlichkeit und Vertrauen spielen sowohl im B2B als auch im B2C eine entscheidende Rolle“, sagt Dallmeier.



Fotos: FIRST REISEBÜRO Mönchengladbach

Sicherheit auf Reisen ist in Zeiten der Corona-Pandemie unverzichtbar. Beim Team der FIRST REISEBÜRO Mönchengladbach GmbH sind Kunden sowohl aus dem Bereich B2B als auch B2C in besten Händen. Für Firmenkunden haben die Reiseprofis sogar ein Hybridmodell für physisches und virtuelles Corporate Travel entwickelt.

Bilanz 2019 und neue Broschüre

Flughafen Mönchengladbach weiter auf Kurs

Beim Jahresergebnis 2019 kann der Flughafen Mönchengladbach (MGL) an die gute Entwicklung 2018 anknüpfen und das Defizit weiter verringern. Der Verlust im ersten Jahr konnte um mehr als 500.000 reduziert werden.

Die konstant hohe Zahl an Flugbewegungen (2019: 42.566, 2018: 42.509) zeigt die verkehrspolitische Bedeutung des Flughafens Mönchengladbach. Bei den Flughafenentgelten stieg das Ergebnis 2019 um 50 Prozent auf 890.489 Euro (2018: 593.09). Hier schlägt vor allem die im Oktober 2018 in Kraft getretene neue Entgeltordnung zu Buche, nach der die Flugsicherungsentgelte für Flugzeuge über zwei Tonnen deutlich angehoben wurden.

Im Zeitraum Januar bis April 2020 büßte der Flughafen mit 10.656 Flugbewegungen 2,9 Prozent ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Grund ist der ab Mitte März Corona-bedingt stark reduzierte Flugbetrieb, vor allem durch die temporäre Schließung der Flugschulen. Beim Jahresergebnis 2019 kann der Flughafen MGL an die gute Entwicklung 2018 anknüpfen

und das Defizit weiter verringern. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt 2019 bei -2.008.868 Euro (2018: -2.577.515). Damit wurde der Verlust im ersten Jahr um mehr als 500.000 reduziert. Auch gegenüber den Planzahlen für 2019 in Höhe von -2.274.983 Euro konnten knapp 300.000 gut gemacht werden. Entscheidend für eine nachhaltige und zukunftsweisende Entwicklung des Flughafens ist der Ausbau des Areals – mit weiteren Hangarplätzen, Expansionsflächen für bestehende Unternehmen und der Ansiedlung neuer innovativer Player in einer Airport City, das machte MGL-Geschäftsführer Franz-Josef Kames deutlich. Neue Flächen für die Weiterentwicklung des Flughafens stehen künftig auf dem 140.000 Quadratmeter großen Areal der Trabrennbahn und dem angrenzenden

32.000 Quadratmeter großen Grundstück, das von Daun & Cie. angekauft wurde, zur Verfügung. Auch als Wirtschaftsstandort hat der Flughafen Mönchengladbach mit 653 Arbeitsplätzen (2018: 647) schon jetzt eine zunehmend große Bedeutung.

Im Rahmen des mit 2,6 Millionen Euro geförderten Projekts „SkyCab“ (Lufttaxi) positioniert sich MGL ebenfalls als Forschungs- und Innovationsstandort.

In einer neuen Broschüre erfahren Interessierte mehr über die Player und den Betrieb am Standort heute sowie über kurz-, mittel- und langfristige Perspektiven für das Flughafenareal. www.mgl.de

INFO

David Bongartz
Tel.: 02161 / 823 79 – 9
Mail: bongartz@wfm.de

NRW-Fördermittel

MGL erhält Go für neue Befeuerung

176.000 Euro hat das Verkehrsministerium an die Flughafengesellschaft MGL übergeben.

Mit dem Geld wird die in die Jahre gekommene Befeuerung am Flughafen Mönchengladbach erneuert. Die Landesregierung fördert damit die Weiterentwicklung des Verkehrsflugplatzes, an dem auch zur Zukunft der Mobilität geforscht wird. Die Befeuerungsanlage umfasst zum Beispiel die fest installierten Lichtsignale für die Navigation auf der Start- und Landebahn, der Rollbahn und im Anflug auf den Flughafen MGL. „Mit der Förderung schafft die Landesregierung gute Voraussetzungen für die Erforschung innovativer Mobilitätsoptionen vor Ort. Wir wollen, dass die Mobilität der Zukunft in Nordrhein-Westfalen erforscht, entwickelt und am besten auch produziert und eingesetzt wird“, sagte Verkehrsminister Hendrik Wüst.



Foto: EWMG/WFMG

Mit dem Fördergeld kann die Befeuerung des Flughafens auf den neusten Stand der Technik gebracht werden.

Luftqualitätsmessungen

Zeppelin unterwegs

Wie wirkt sich der Shutdown als Folge der Corona-Pandemie auf die Luftqualität im Rheinland aus? Dieser Frage geht das Jülicher Institut für Troposphäre mit einer Messkampagne nach, die Anfang Mai vom Flughafen Bonn-Hangelar aus gestartet ist. Mit einem Zeppelin NT werden bei mehreren Flügen auf verschiedenen Routen Spurengase und Feinstaub gemessen. Flugziele des Zeppelins sind unter anderem Mönchengladbach, Köln, Düsseldorf, Jülich und die Eifel. „Beispiele aus aller Welt zeigen, dass die Pandemie teilweise gravierende Auswirkungen auf die Luftqualität hat, zum Beispiel in großen Städten wie Delhi oder London. Die Luft dort ist schlagartig besser geworden. Wie genau sich der Shutdown auf die Luft im Rheinland auswirkt, werden die Flüge zeigen“, sagt Klimaforscherin Professor Astrid Kiendler-Scharr.

Konzeptvorstellung

So überzeugt der Wissenscampus

Das Gelände des früheren Polizeipräsidiums soll ein Ort der Zukunft werden.

Geplant ist ein Mix aus Forschung, Innovation, digitaler Bildung und urbanem Leben. Das Areal des alten Polizeipräsidiums soll einen Vorbildcharakter im Rheinischen Revier erhalten – und so das Land NRW von einem Verkauf des Geländes überzeugen. Denn der landeseigene Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) ist Eigentümer der Immobilie.

Der eigens gegründeten Verein Wissenscampus, ein breites Bündnis aus 41 Unternehmern und Vertretern von Institutionen, hat das Ziel, auf dem 35.000 Quadratmeter großen Areal „einen zentralen Ort zu schaffen, um neue Ideen und Technologien gemeinsam zu entwickeln und in der Praxis zu erproben“, sagt Sparkassen-Chef und IHK-Vizepräsident Hartmut Wnuck. Mit Norbert Miller, dem Chef von Scheidt & Bachmann, ist er der Vorsitzende des

Vereins. Das Zentrum der Innovation soll nicht nur Wissenschaft, Wirtschaft und Gründerszene vernetzen, sondern auch zukunftsfähige Arbeitsplätze generieren. Rund 70 Millionen Euro sollen investiert werden.

Die Hochschule Niederrhein (HSN) in direkter Nachbarschaft ist auch einer der Treiber. So ist das Konzept Teil des Rahmenplans Hochschulquartier, der parallel entwickelt wird. Das Plangebiet reicht von der Rheydter Straße bis zum Monforts Quartier, wo auch der neue Studiengang der Hochschule Niederrhein, Cyber Crime Management, im Sommer einzieht.

INFO

Dr. Ulrich Schückhaus
Tel.: 02161 / 4664-101
Mail: u.schueckhaus@ewmg.de

Projekt „QualiWear“

Den Einsatz von Wearables erforschen

Vor allem KMU sollen von dem Projekt der Hochschule Niederrhein profitieren.

Das Forschungsinstitut GEMIT der Hochschule Niederrhein befasst sich aktuell gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) im Hinblick auf Digitalisierungsprozesse mit dem Einsatz von Wearables, also tragbaren Computern, wie sie etwa von AR/VR-Datenbrillen bereits bekannt sind. Das übergeordnete Ziel des Forschungsprojekts ist es, die Region rund um den Niederrhein zu stärken, die dort ansässigen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) auf dem Weg der digitalen Transformation zu unterstützen und mögliche Wettbewerbsvorteile aufzuzeigen.

Im Rahmen eines aktuellen Forschungsvorhabens zum Einsatz von Wearables zur Qualitätssicherung in der Produktion plant das Forschungsinstitut GEMIT sowohl eine automatische Auswahlhilfe für den Einsatz

von Wearable-Technologien in der Qualitätssicherung als auch die Entwicklung eines Prototyps.

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes hat die Hochschule Niederrhein jetzt zum einen nach kleinen und mittleren Unternehmen gesucht, die an einer Studie teilnehmen, um die Relevanz und den Nutzen dieses Vorhabens einzuschätzen. Zum anderen wurden KMU gesucht, die assoziierter Partner werden wollen, um direkt von den Erkenntnissen der Prototypen-Entwicklung und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten profitieren zu können.

INFO

Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79 - 73
Mail: dieker@wfmfg.de



VOBA IMMOBILIEN eG

Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.



Aachen
0241-462150

Erkelenz
02431-9749683

Geilenkirchen
02451-912077

Heinsberg
02452-106156

Kevelaer
02832-9375355

Straelen
02834-970150

Wegberg
02434-9922382

Emmerich
02822-772705

Geldern
02831-970123

Goch
02823-9375182

Kempfen
02152-1492148

Mönchengladbach
02161-4078600

Rees
02851-9222704

Willich
02154-4812731

Testen
Sie unsere
kostenlose
Wertermittlung
online:



www.vobaimmo.de

Glasfaser

Gigabit-Strategiepapier veröffentlicht

Die WFMG wird dieses Jahr eine Glasfaser-Plattform erstellen lassen, um die Situation in Mönchengladbach aufzuzeigen.

Welche Unterschiede gibt es bei der Internetversorgung? Wo und wie wurde in der Vergangenheit ausgebaut? Welche Handlungsfelder werden künftig wichtig? Diese und weitere Fragen werden in dem Gigabit-Strategiepapier beantwortet, das explizit auf Mönchengladbach zugeschnitten ist. Es ermöglicht zum ersten Mal einen zentralen Blick auf Versorgungslagen verschiedener Anbieter und fasst Aktivitäten für das Stadtgebiet Mönchengladbach zusammen. „Um die komplexen Strukturen



Foto: Pixabay

und Gegebenheiten beim Thema Glasfaser zu verstehen, ist eine einheitliche Informationsbasis notwendig, die frei von Werbebotschaften daherkommt“, sagt Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners. „Nur so können auch die Vorteile von reiner Glasfasertechnologie sichtbar gemacht werden.“

Um das Serviceangebot weiter zu verbessern, wird die WFMG durch eine lokale Agentur eine Glasfaser-Informationsplattform erstellen lassen, in der Informatio-

nen aus dem Strategiepapier anschaulich dargestellt und um weitere Informationen ergänzt werden sollen. „Der Breitbandmarkt in Deutschland ist grundsätzlich unreguliert und privatwirtschaftlich organisiert“, sagt Breitbandkoordinator Benjamin Schmidt von der WFMG. „Das bedeutet, dass Glasfaser-Ausbauprojekte nur mit einer ausreichenden Nachfrage nach Glasfasertechnologie realisiert werden können, die wir nachhaltig steigern wollen.“

INFO

Benjamin Schmidt
Tel.: 02161 / 823 79-787
Mail: schmidt@wfm.de

Save the date

SmartCity-Summit jetzt im Dezember

Nachdem der SmartCity-Summit.Niederrhein im April bedingt durch die Corona-Pandemie abgesagt werden musste, steht nun ein neuer Termin fest: Mittwoch, 2. Dezember 2020, von 10 bis 18 Uhr im Hugo-Junkers-Hangar am Flughafen Mönchengladbach.

Bei der Veranstaltung trifft der öffentliche Sektor auf die Industrie. Experten für Digitalisierung sowie Führungskräfte des Mittelstandes, innovative Startups, Institutionen und Verbände aus Wissenschaft



und Forschung sowie zahlreiche Akteure aus Kommunen werden an diesem Tag die Stadt von Morgen gestalten.

Gewerbegebiet Mitte

Glasfaserausbau

Seit Mai können auch Unternehmen im Gewerbegebiet-Mitte zwischen Gladbach und Rheydt mit Lichtgeschwindigkeit surfen. In dem industriell geprägten und mit Traditionsunternehmen gespickten Areal waren vorher einige Hürden zu nehmen. „Der Ausbau war für viele Anbieter lange Zeit unwirtschaftlich, da sich vergleichsweise wenige Einzelunternehmen auf einer großen Fläche befinden“, sagt Benjamin Schmidt, städtischer Breitband-Koordinator bei der WFMG.



www.dammer.de

Gewerbe- und Industriebauten
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

peter dammer

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

Jardena Kifle

Gladbacherin startet in New York durch

Gründerin, Pionierin, Mönchengladbacherin: Jardena Jordan Kifle ist eine waschechte Powerfrau. Mit Wurzeln in Eritrea ist sie am Niederrhein aufgewachsen, lebte zwischenzeitlich in Düsseldorf und Hamburg und ist nun seit bereits drei Jahren in Harlem, New York (USA), aktiv.

Mit langjähriger Erfahrung in der Musikindustrie hatte sie 2016 bereits in ihrer deutschen Heimat ein Unternehmen gegründet, mit dem sie erfolgreich Marketing für Open-Air-Veranstaltungen im Mönchengladbacher Sparkassenpark gemacht hat. Nun selbstständig mit ihren begehrten KiflePods, einer Kombination aus wärmenden Ohrenschützern und stilvollen Schönern für Kopfhörer, erobert sie die New Yorker Startup-Szene. Mit strahlenden Augen erzählt Jardena Kifle von Harlems großem Netzwerk an Gründerinnen und Gründern, lebhaftem Austausch und gegenseitiger Unterstützung in unterschiedlichsten Gründungsvorhaben.

Auch das Zusammentreffen vieler verschiedener Nationen und Kulturen begeistert sie: „In meinem Freundes- und Bekanntenkreis hier weiß ich ehrlich gesagt



Foto: Jardena Kifle

Mit den stilvollen KiflePods erobert die Mönchengladbacherin die New Yorker Startup-Szene.

gar nicht, welche Nation nicht vorhanden ist. Wenn man so aufgewachsen ist wie ich, mit so vielen unterschiedlichen Kulturen... da treffen wir uns alle und unterstützen

uns gegenseitig!“

Gerade in Zeiten der Corona-Krise ist dieser Zusammenhalt entscheidend. Statt zu resignieren, reagierte das Team von Jardena Kifle schnell. Mit ihrem Fabrikanten stiegen sie kurzerhand auf die Herstellung von Masken um – und trugen somit einen entscheidenden Teil zur Jobsicherung seiner Angestellten bei. Obwohl sie kurz nach dem Launch ihrer KiflePods der Lockdown ereilte, blickt sie vorfreudig in die Zukunft: „Es ist jetzt eine neue Welt, in der wir leben. Ich bin positiv, dass auch in diesem Chaos viel Neues und Gutes bei rauskommen wird. Wir sitzen alle im gleichen Boot!“

INFO

Janine Rader
Mail: rader@wfm.de
Interview auf www.wfm.de

Multi-Channel-Bestellsystem

Innovative Lösung für Gastronomen

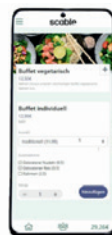
„Scable“ kombiniert Corona-Anmeldeformular zur Infektionsverfolgung mit Bestellungen.

Das Mönchengladbacher Startup Ruuga GmbH – eigentlich mit einer B2B-Einkaufsplattform für Gastronomen am Markt aktiv – hat kurzerhand mit einem neuen digitalen Multi-Channel-Bestellsystem auf die Corona-Pandemie reagiert. „Scable“ bietet einen vereinfachten digitalen Bestellprozess in Restaurants in Kombination mit einem digitalen Corona-Anmeldeformular zur Infektionsnachverfolgung, das ebenfalls auf dem eigenen Smartphone ausgefüllt werden kann. Für den Gastronomen können die Bestellungen zudem aufgeteilt und passend an einem

Screen an der Theke, in der Küche oder am Grill angezeigt werden. Bestellt wird anhand von „Wegwerf-QR-Codes“, also ohne Herunterladen einer App. Gestartet wurde bereits Ende Mai in ausgewählten Test-Gastronomien wie dem chinesischen Restaurants „Dynastie Tang“ im Vitus-Center. „Besonders für Restaurants mit Buffets, die in Zeiten von Corona nicht in gewohnter Form genutzt werden können, bietet sich das neue Tool an“, sagt Gründer und Geschäftsführer Ouguang Fu. Weitere Infos finden Interessierte online unter <https://scable.de/>.



Bestellansicht



Übersichtliche



Frei anpassbare

Cocktailfilms

Landesförderung

Die Film- und Medienstiftung NRW fördert acht serielle Projekte nordrhein-westfälischer Autoren und Produzenten mit insgesamt 206.500 Euro. Mit dabei ist die Webserie „12/09“ der Gladbacher Firma Cocktailfilms von Cagdas Yüksel. Die fiktionale sechsteilige Webserie beruht auf wahren Begebenheiten und wird mit 20.000 Euro gefördert. Erstellt werden sollen nun die Serienbibel, ein Staffelbogen sowie die Drehbücher der ersten beiden Folgen. Außerdem realisiert Cocktailfilms aktuell neben dem Minto das „111 coworking“ und will dort eine „gesellige Arbeitsatmosphäre mit Wohlfühlfaktor“ bieten. Mehr unter hundertelf.co sowie cocktailfilms.de.

INFO

Jan Schnettler
Tel.: 02161 / 823 79-885
Mail: schnettler@wfm.de

Montag Stiftung Kunst mitgestalten

Die Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft startet ihr drittes Kunstprojekt zum Mitgestalten in Rheydt. Bis September gibt es ein buntes Angebot an künstlerischen Aktionen – kostenlos und offen für alle. Zentraler Ausgangspunkt ist das Ladenlokal Am Neumarkt 11/Ecke Stresemannstraße. Alle Aktionen passen sich in Zeiten von Corona flexibel an die aktuellen Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen an. Mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern können die Gladbacher entdecken und gestalten, was sie im Miteinander vor Ort hören, fühlen und sehen. Dabei wird es vor allem auch performative Angebote geben, bei denen die Kommunikation und der gemeinsame Moment des Gestaltens eine wichtige Rolle spielen. Ein besonderer mobiler „Resonanzraum“ wird ab Sommer in der Stadt erprobt. Mehr finden Interessierte im Internet unter www.montag-stiftungen.de.

C021 und Social Business Netzwerken

Das C021 Coworking ist jetzt mit einem neuen Standort an der Hauptstraße 91 direkt am Marktplatz Rheydt vertreten. Zur Verfügung stehen zwei helle Großraumbereiche. Vorne sind Coworking-Desks und verschiedene abgetrennte Arbeitsinseln zu finden, im hinteren Bereich ein großer Seminar- und Workshopraum mit angrenzender Terrasse. Die Coworker können im Erdgeschoss kostenlos einen Telefon- und Besprechungsraum nutzen. Das Coworking richtet sich an kleine Unternehmen, Startups, Freiberufler, Studierende oder andere Interessierte aus Rheydt und Umgebung. Mehr unter <https://co21.de/>. Auch die Social-Business-Aktivitäten nehmen Gestalt an: Gerrit Rost, Bessem Ayari und Christoph Schlee haben den Social Business Campus (SBC) gegründet. Sie bringen Unternehmen zusammen, bei denen soziale Ziele wichtiger sind als Profit. Mehr dazu unter <https://socialbusinesscampus.de/>.

Online-Börse Provisorium Win-win-Situation

Die Online-Börse Provisorium für Flächen, Studios und Showrooms wird jetzt auch auf Mönchengladbach erweitert. Unter www.provisorium.mg können Startups, Kunst- und Kulturschaffende aber auch Gewerbetreibende Locations finden, um ihre Geschäftsideen zu testen. Immobilien-eigentümer haben wiederum die Möglichkeit, mit einer Zwischennutzung ihre Kosten für den Leerstand zu minimieren, die Immobilie aufzuwerten und Vandalismus vorzubeugen. Die Vermittlung über Provisorium ist kostenfrei. In Rheydt wurden seit 2017 übrigens schon etwa 80 Zwischen-nutzungen in 90 Leerständen vermittelt! In der Innenstadt von Mönchengladbach geht's gerade erst los: Zum Beispiel in einem Atelier an der Stadtmauer oder dem „Offspace 10“, einem Treffpunkt und Galerie für junge Künstler an der Waldhausener Straße. Alle Informationen finden Interessierte unter www.provisorium.mg.

WISSEN, WAS ZÄHLT.



Dr. Christof Wellens
Michael Berghs
Veronika Heuser
Martina Schäckel
Dr. Carsten Christmann
Dr. Lutz Hähle
Ullrich Feller
Dirk Nießner
Dr. Maximilian Backes



Ihre Kanzlei in Mönchengladbach berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

DR. BACKES + PARTNER
Rechtsanwälte mbB

Hohenzollernstr. 177 | 41063 Mönchengladbach
Tel. 02161 81391-0 | Fax 02161 81391-50
info@dr-backes.de | www.dr-backes.de



NIX AN DER MÜTZE MIT DER HEIZUNG!

Jetzt Wärme mieten statt Heizung kaufen mit dem Rundum-Sorglos-Paket der NEW.



Unsere Experten beraten Sie gern und kostenlos!

Telefon 02166 558-8608

waerme@new-energie.de

www.new-energie.de/wärme-für-mg

Berufsorientierung Digitale Kurse

Trotz Corona und der vorübergehenden Schulschließungen hat sich in den vergangenen Monaten im zdi-Zentrum Mönchengladbach viel getan. So sind zwar die ursprünglich geplanten Präsenzveranstaltungen wegen der Kontaktbeschränkungen abgesagt oder verschoben worden. Um die Schüler jedoch weiterhin für das Thema MINT (Mathematik, IT, Naturwissenschaften und Technik) zu begeistern, werden daher digitale Kursformate angeboten. Dazu zählen etwa zwei Pulssensor-Kurse, die insgesamt über fünf Wochen laufen und mehrmals pro Woche stattfinden. Mithilfe eines Mikrocomputers lernen Schüler der Bischöflichen Marienschule, ihr eigenes Pulsgerät zu bauen. Die Teilnehmer werden außerdem in die Welt der Software und Hardware rund um das Projekt eingeführt. Für die Sommerferien sind weitere Angebote in Planung. Angedacht ist etwa ein Kurs zur Programmierung eines Weblogs.

Beruf konkret Verschoben

Für die Beruf konkret, eine der größten Berufsinformations-Börsen am Niederrhein, steht ein neuer Termin noch nicht fest. Was definitiv schon jetzt sicher ist, dass sie in der zweiten Jahreshälfte digital stattfinden wird. Doch wie funktioniert das? Geplant sind digitale Vorträge der Unternehmen sowie kurze Vorstellungsvideos. Schüler bekommen die Möglichkeit mit den Firmen zu chatten. Außerdem gibt es 1 zu 1 Matchings mit Personalverantwortlichen. Die Online-Plattform der Beruf konkret soll das ganze Jahr „geöffnet“ sein, sodass sich Schüler auch nach den eigentlichen Messtagen über berufliche Chancen bei den Unternehmen am Standort informieren können. Anmeldungen für Firmen sind nach wie vor möglich: <https://berufkonkret.de/anmeldung-fuer-aussteller.html>

Ausbildungsprogramm NRW Jetzt bewerben

Das mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Programm soll die Ausbildungssituation für junge Menschen mit Startschwierigkeiten in benachteiligten Regionen Nordrhein-Westfalens verbessern und gewährt teilnehmenden Betrieben in den ersten 24 Monaten ab Programmstart einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung in Höhe von 300 Euro im Monat. In der Region Mittlerer Niederrhein können im kommenden Ausbildungsjahr in Summe 96 zusätzliche Ausbildungsplätze akquiriert und unterstützt werden. Für Mönchengladbach sind 24 vorgesehen. Das Verfahren ist für die Betriebe sehr einfach gehalten. Offizieller Start der Akquisephase ist bereits gewesen. Bei Rückfragen stehen das Berufsbildungszentrum Mönchengladbach unter der Telefonnummer 02161/491510 sowie die Regionalagentur Mittlerer Niederrhein unter der Rufnummer 02131/ 92 68598 Rede und Antwort.

„Morgen kümmere ich mich um meine Nachfolge. Oder übermorgen...“



Zukunft macht man heute. Sonst holt sie einen ein.

#nomoremanjana

Zukunftsweisende Lösungen für die **Unternehmensnachfolge** von den Spezialisten für Beteiligungskapital in der Region Aachen, Krefeld, Mönchengladbach. www.s-ubg.de

UBG
VISIONEN REALISIEREN

Produktionswirtschaft

Rothermundt ist in Neubau umgezogen

Der Experte für Antriebs- und Fertigungstechnik hat in Odenkirchen ein neues Grundstück bezogen, um sich vergrößern zu können.

Wer die Internetseite des Unternehmens aufruft, wird mit einer Bauchbinde auf die neue Adresse der Walter Rothermundt GmbH & Co. KG aufmerksam gemacht. Der Umzug an den neuen Standort an der Straße Mülforter Zeug 12 in Odenkirchen war nötig, um sich zu vergrößern. Das neue Grundstück verfügt über 3.500 Quadratmeter und ist damit 1.600 Quadratmeter größer als das alte. „Auch im Bereich Büro und Verwaltung sind wir von 260 auf knapp

600 Quadratmeter gewachsen“, sagt Geschäftsführer Wolfgang Mähringer. Damit hat das Unternehmen jetzt die Möglichkeit, neue Mitarbeiter einzustellen sowie Kunden zukünftig in entsprechender Umgebung schulen zu können. Auch die Lagerfläche ist um 60 Prozent erweitert worden. 30 Prozent größer ist nun die Fläche der Fertigung. „Dadurch konnten wir alle Fertigungsbereiche in eigene Zellen unterteilen und die Arbeitsabläufe und Wege verkür-

zen“, betont Wolfgang Mähringer. Rothermundt ist Experte für die Antriebs- und Fertigungstechnik und stellt Produkte und Lösungen für vielfältige Anforderungen bereit. Die WFMG hat das Unternehmen an den neuen Standort vermittelt.

INFO

Jan Herting
Tel.: 02161 / 823 79-79
Mail: herting@wfm.de

Vertragsunterzeichnung

Neue Polizeiwache am Rheydter Hauptbahnhof

Die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG) überplant dafür das marode Empfangsgebäude des Bahnhofs.

Polizeipräsident Mathis Wiesselmann und Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung, haben den Mietvertrag für 1.700 Quadratmeter Polizeiwache unterschrieben – und damit einen wichtigen Impuls für Rheydt gesetzt. 2021 wird das marode Empfangsgebäude am Hauptbahnhof Rheydt zurückgebaut, um Platz für eine moderne Polizeiwache zu machen sowie für Handels- und Büroflächen und Tiefgaragenplätze. Ober-

bürgermeister Hans Wilhelm Reiners ist froh über diese Entwicklung. „Wir schaffen nicht nur ein neues attraktives Eingangstor zu Rheydt, sondern stärken mit der neuen Wache auch das Thema Sicherheit am Standort.“ Nach der europaweiten Ausschreibung für die Architektenleistungen steht Anfang 2021 der Abriss des Altbestands auf der Agenda. Mit dem Neubau soll Anfang 2022 begonnen werden, sodass Fertigstellung und Bezug ab Ende

2023 erfolgen können. Der Mietvertrag mit der Polizei läuft über 20 Jahre mit der Option, die Vertragslaufzeit zweimal um fünf Jahre zu verlängern. Auf der Fläche sind zwei Gebäudeteile geplant, wobei eines ausschließlich für die Nutzung durch die Polizei vorgesehen ist. Der kommunale Ordnungs- und Servicedienst wird in unmittelbarer Nähe angesiedelt. Mit der Unterzeichnung des Mietvertrags ist der erste Meilenstein erreicht.

Internetportal

„Cleverland - die Wissensregion“ geht online

Das grenzüberschreitende Projekt zwischen Rhein und Maas wird durch die Städte Mönchengladbach, Krefeld und Venlo umgesetzt.

Unter www.cleverland.eu gibt es in den Sprachen Deutsch, Niederländisch und Englisch jede Menge Informationen und Wissenswertes über innovative Unternehmen, attraktive Studienangebote und die hohe Lebensqualität in der Grenzregion. Der Start der Vermarktung der grenzüberschreitenden Wissensregion Cleverland ist ein wichtiger Meilenstein des deutsch-niederländischen Projekts „euregio cam-

pus-Limburg/Niederrhein“. „Wir haben drei wesentliche Ziele. Zum einen wollen wir die Wahrnehmung von Cleverland als Wissensregion erhöhen. Zum anderen haben wir das Ziel, die beiden großen Hochschulen der Region durch grenzüberschreitende Studienangebote stärker miteinander verbinden. Und zu guter Letzt wollen wir die Attraktivität der Region als Arbeits- und Wohnort für Studierende, Absolventen und

qualifizierte Fachkräfte erfahrbar machen“, sagt Projektleiter Prof. Dr. Rüdiger Hamm, zugleich Leiter des Niederrhein Instituts für Regional- und Strukturforschung an der Hochschule Niederrhein.

INFO

Eva Eichenberg
Tel.: 02161 / 823 79-83
Mail: eichenberg@wfm.de

Neues aus den Unternehmen

► Dorint Parkhotel

Das Dorint-Hotel an der Hohenzollernstraße 5 hat einen neuen Eigentümer. Helvetic Investments Wiesbaden hat das Hotel von einer Verkäufergemeinschaft erworben. Das Objekt stammt aus dem Jahr 1959 und wurde in den vergangenen Jahren mehrfach renoviert und erweitert. Die Vier-Sterne-Herberge liegt auf einem rund 5.480 Quadratmeter großen Grundstück und bietet 162 Zimmer sowie 15 Veranstaltungsräume. Der neue Eigentümer will das Haus mittelfristig neu positionieren. Helvetic Investment wurde von FPS Partnerschaft von Rechtsanwälten (Rechtliche Due Diligence und Kaufvertragsverhandlungen) sowie KVL Bauconsult Frankfurt (Technische Due Diligence) beraten. Den Kaufvertrag vermittelte das Kölner Maklerunternehmen Greif & Contzen.

hotel-moenchengladbach.dorint.com

► Die Eisdieler

Das Genuss-Magazin Falstaff ließ seine Leser über die beliebtesten Eis-Läden in ihrem Bundesland abstimmen. In Nordrhein-Westfalen machte das Rennen Michael Bahrke mit seinem Geschäft „Die Eisdieler“ an der Sandradstraße 12 in Mönchengladbach – das er als Hobby nebenberuflich führt. Besonders wichtig für Bahrke sind Qualität und Nachhaltigkeit. „Wir machen alles mit Bio-Strom, haben kompostierbare Becher und unsere Löffel sind aus Bio-Kunststoff.“ Fünf der zehn angebotenen Eissorten seien stets vegan. Außerdem muss alles frisch sein. Sogar die Waffel-Hörnchen stammen aus eigener Herstellung.

dieeisdealer.de

► DSVE

Seit nunmehr zehn Jahren bietet DSVE Mönchengladbach (Dienstleistung, Service, Verwaltung und Energiemanagement) technisches Universal-Know-how in den Bereichen Gebäudemanagement, Instandhaltung und Anlagentechnik. Der Immobilien- und Industriedienstleister mit

Stammsitz im Monforts Quartier in Mönchengladbach plant und realisiert die Modernisierung von Industriegebäuden mit ihren oft komplexen und veralteten Anlagen. Vor allem im Bereich der Revitalisierung von Bestandsgebäuden verfügt die DSVE über jahrelange Erfahrungen. Entstanden als Ausgründung der ehemaligen Instandhaltungsabteilung der Monforts Gruppe ist DSVE heute mit 28 Mitarbeitern am ganzen Niederrhein unterwegs. Namhafte Kunden wie Kleinewefers, Jagenberg AG, Rheinmetall, Atmos oder ein großer Lebensmitteldiscounter setzen auf das Mönchengladbacher Unternehmen.

www.dsve-mg.de

► Equivatus/Business Markers

Büros in Mönchengladbach sind gefragt. Das zeigt das jüngste Beispiel der Unternehmen Equivatus und Business Markers. Dass die Netzwerkveranstaltung „MG ist IN“ wegweisend für die Standortwahl der Unternehmen Equivatus und Business Markers sein würde, hätte Frithjof Struye, geschäftsführender Gesellschafter beider Beratungsgesellschaften, vor seinem Besuch nicht gedacht. Im Nachgang zu der Veranstaltung ging dann alles sehr zügig: Im Sommer 2020 siedeln beide Unternehmen von Düsseldorf nach Mönchengladbach um und bilden im dritten Obergeschoss des Gebäudeensembles „Paspertou“ eine Bürogemeinschaft. Das teilte Makler Norbert Bienen jetzt mit. Equivatus und das belgisch-deutsche Unternehmen Business Markers sind Beratungsgesellschaften mit unterschiedlichen Schwerpunkten und künftig insgesamt 40 Mitarbeitern an den Standorten Mönchengladbach und Lokeren (Belgien). Ursprünglich in Düsseldorf ansässig, waren die Räumlichkeiten aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeiten von Equivatus und Business Markers zu klein geworden und haben einen Standortwechsel der Unternehmen unumgänglich gemacht.

businessmarkers.com
www.equivatus.com

► Gothe Edelstahl

Beim Rheydter Traditionsunternehmen Gothe Edelstahl gibt es in der Gesellschafterstruktur eine Veränderung. Die geschäftsführende Gesellschafterin Beate Gothe hat einen bisher im privaten Familienumfeld befindlichen Anteil übernommen. Damit ist das Unternehmen nun zu 100 Prozent im Besitz der geschäftsführenden Gesellschafter Beate und Bernd Gothe, wie das Unternehmen mitteilte. „Als hundertprozentiges Familienunternehmen mit einer langjährigen Tradition und ausgezeichneten Perspektiven sind wir bestens für die Zukunft aufgestellt“, teilte Gothe Edelstahl mit. Das Unternehmen beschäftigt in Rheydt mehr als 150 Mitarbeiter und ist vor allem im Apparate- und Rohrleitungsbau aktiv.

www.gothe-edelstahl.de

► HWN titan

Die HWN titan GmbH, Lieferant und einer der größten europäischen Lagerhalter für Titan und Zirkonium, hat an der Konstantinstraße 365 in Mönchengladbach eine Gewerbeliegenschaft angemietet. Insgesamt verfügen die Hallen-, Büro- und Sozialeinheiten über eine Gesamtfläche von etwa 2.467 Quadratmeter. Das 1998 gegründete Unternehmen mit ursprünglichem Schwerpunkt im chemischen Anlagen- und Apparatebau hat sich durch nachhaltiges internes und externes Wachstum zu einem der führenden Anbieter im Bereich Sonderwerkstoffe entwickelt. Das Portfolio umfasst reaktive und refraktäre Metalle wie Titan, Zirkonium, Niob, Tantal, Hafnium und deren Legierungen. Die Kunden des Unternehmens kommen unter anderem aus den Bereichen Anlagen- und Apparatebau, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrt, Automotive und mechanische Werkstätten. Der Immobilienberater bieten+partner hat das Unternehmen von der Egerstraße 2 an den neuen Standort in Giesenkirchen vermittelt.

www.hwn-titan.com/de/

► **Hüttig & Rompf AG**

Die Filiale des Frankfurter Baufinanziers Hüttig & Rompf AG ist jetzt ins Bankenviertel von Mönchengladbach umgezogen. Die neuen Räumlichkeiten am Bismarckplatz 9 wurden von einem langjährigen Geschäftspartner, dem Immobilienvertriebsbienen+partner, vermittelt. Die Hüttig & Rompf AG steht seit über 30 Jahren für passgenaue Finanzierungskonzepte im Immobilienbereich und gehört deutschlandweit zu den Top 3 der Baufinanzierungsvermittler. In Mönchengladbach ist der stetig wachsende Finanzierungsanbieter mit fünf Spezialisten vor Ort für seine Kunden da.

huettig-rompf.de/moenchengladbach

► **Megamarsch**

Megamarsch und Globetrotter verlängern ihre Kooperation. Aufbauend auf der erfolgreichen Zusammenarbeit des letzten Jahres ist die Kooperation auch 2020 in den Stores, online sowie „on“ Event präsent. Zudem erhalten alle Megamarsch-Teilnehmer Rabatt-Gutscheine, die für das gesamte Globetrotter-Sortiment gelten. Außerdem wird es 2020 erstmals einen „Megamarsch“ in Mönchengladbach geben. Es wurden zahlreiche Gespräche mit der Stadt und allen Behörden vor Ort geführt, das Corona-Konzept wusste zu überzeugen. Angeboten wird am 1. August nun ein 50-Kilometer-Rundkurs mit Start und Ziel am Borussia-Park. „Megamarsch 50/12“ heißt das Event.

www.megamarsch.de

www.globetrotter.de

► **Niersverband**

125 Millionen Euro investiert der Niersverband in die Kläranlage Neuwerk. Verschleißerscheinungen und veraltete Konstruktionsweisen sind Gründe für die Rundum-Erneuerung. Die Liste der Maßnahmen ist lang: eine neue Gebläsehalle, neue Entwässerungsaggregate und eine neue Dosierungsanlage für Fällmittel, die Phosphorverbindungen aus dem Abwasser holen. Fast fertig ist die Installation von zwei neuen Gasspeichern. Eine neue Lagerhalle ist im Bau. Alle Maßnahmen sollen bis 2026 abgearbeitet sein.

www.niersverband.de

► **Stadtparkasse MG**

Die Stadtparkasse hat ab dem 1. April 2021 ein neues Vorstandsmitglied. Der Verwaltungsrat hat Ralf Grewe (51) zum neuen Vorstand bestellt, sofern der Stadtrat dem zustimmt. Grewe ist derzeit noch stellvertretendes Vorstandsmitglied. Die Personalentscheidung war nötig, weil zum 1. April des kommenden Jahres der Vorstandsvorsitzende Hartmut Wnuck (65) in den Ruhestand geht. Wer neuer Vorstandschef wird, soll im Herbst entschieden werden. Wie die Sparkasse mitteilte, soll Grewes Stellvertreter-Stelle nicht nachbesetzt werden. Grewe hat 1988 als Auszubildender bei der Stadtparkasse begonnen. Das Kreditgeschäft war schon früh sein Spezialgebiet. Der diplomierte Sparkassenbetriebswirt ist seit 20 Jahren Führungskraft im Firmenkundengeschäft und verantwortet als stellvertretendes Vorstandsmitglied den Bereich Firmen- und Gewerbekunden.

sparkasse-moenchengladbach.de

► **Stayeri**

Die Serviced-Apartment-Marke Stayeri kommt nach Mönchengladbach: Die Verantwortlichen haben einen Mietvertrag für 53 Einheiten in zentraler Lage an der Aachener Straße abgeschlossen. Auf dem 2.100 Quadratmeter großen Areal neben den Apartments plant der niederländische Projektentwickler Aqui Visions gemeinsam mit IAA Architekten zudem 32 Wohnungen und ein Ladenlokal im Erdgeschoss. Der Baubeginn für das Projekt ist für Sommer 2020 geplant. Die ersten Gäste werden voraussichtlich Mitte 2022 begrüßt.

www.stayeri.de

► **Van Laack**

Die Geschäftsführer der La Cottoneria, Philipp Eberhard, ehemaliger Sternekoch aus Baden-Württemberg, und Christian von Daniels, Geschäftsführer von Van Laack, haben nun auch das Palace St. George nebst Hotel in der ehemaligen Kirche übernommen – und restauriert. Anfang des Jahres war Eröffnung. Es gibt Tapeten mit großzügigen Blumenmustern. Die Wände der WCs zieren Comics, und im

Konferenzzimmer sind Zeichnungen der Van-Laack-Kollektion von 1923 zu sehen. Die Handschrift von Van Laack ist überall zu sehen. Während die Küche in der La Cottoneria eher mediterran ist, bietet das Palace St. George eine Cross-over-Küche mit überwiegend regionalen, aber auch internationalen Produkten.

www.vanlaack.de

► **Waldhausen + Bürkel**

Das Mönchengladbacher Autohaus Waldhausen + Bürkel hat das traditionsreiche Volkswagen-Zentrum Josef Hölter in der Nachbarstadt Viersen übernommen. Mitte März wurde der Kaufvertrag unterschrieben. Für das Mönchengladbacher Autohaus ist Viersen mit den Marken Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge und Audi der dritte Standort neben dem Haupthaus an der Hohenzollernstraße in Mönchengladbach (mit Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Seat, Audi und Skoda Service) und dem Autohaus Türk (Volkswagen, Seat) in Rheindahlen. Künftig sollen alle Häuser unter Waldhausen + Bürkel laufen.

www.waldhausen-buerkel.de

► **Wölfinger**

Das Unternehmen für Hausgeräte, Beratung, Verkauf und Kundendienst C. Wölfinger & Co. wird 100 Jahre alt. Eigentlich ein Grund, dieses besondere Jubiläum zu feiern. Doch aufgrund von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben sich Geschäftsführung und Belegschaft schweren Herzens dazu entschieden, die Feierlichkeiten auf Mitte nächstes Jahres zu verschieben. Der Name C. Wölfinger geht auf den Gründer Carl Wölfinger zurück, der die Firma 1920 als Maschinenbau-Unternehmen an der Erzbergerstraße 75 eröffnet. 1967 hinterlässt er seinem Stiefsohn Hans Krüppel die Firma. Zwölf Jahre später übernehmen die leitenden Mitarbeiter Edmund Niklas und Helmut Rütten den Betrieb und ziehen an die Erzbergerstraße 16. Seit 2000 ist die Firma am Lehmkuhlenweg 2 ansässig und wird von den Söhnen Udo Niklas und Harald Rütten geführt. Rütten ist seit vier Jahren alleiniger Inhaber.

www.woelfinger-mg.de

Business-Talk

WFMG launcht neues digitales Format

Axel Tillmanns moderiert den digitalen Business-Talk, der nun regelmäßig angeboten wird.

Die WFMG nutzt die aktuellen Corona-bedingten Einschränkungen bei der Umsetzung von Veranstaltungen, um ein neues digitales Format einzuführen: Unter dem Titel „WFMG-Business-Talk“ diskutiert Moderator Axel Tillmanns ab sofort regelmäßig mit wechselnden Gesprächspartnern über aktuelle Themen mit Bezug zum Wirtschaftsstandort. Seine Premiere feierte der neue WFMG-Business-Talk Ende Mai mit einem Gespräch rund um die öffentlichen Förderprogramme und Förderhilfen in der Corona-Krise. Der halbstündige Talk wurde live über die Plattform Zoom ausgestrahlt und bot den Zuschauern die Möglichkeit, im Chat Fragen an die Referenten zu richten. Auch im Nachgang können Interessenten die Sendung noch sehen. Der ent-

sprechende Link wird über die Website der WFMG und auf YouTube veröffentlicht.

Im Juni stellte sich der im Frühjahr neu gewählte Vorstand der Digital-Initiative nextMG e.V. vor und präsentierte seine Agenda. Die nächsten Sendungen sind bereits in Planung: Einfach unter www.wfmfg.de/digital-talk/ oder per Mail an event@wfmfg.de kostenfrei anmelden.

INFO

Axel Tillmanns
Tel.: 02161 / 823 79 - 76
Mail: tillmanns@wfmfg.de

INFO

Lars Randerath
Tel.: 02161 / 823 79 - 882
Mail: randerath@wfmfg.de

Willi Altenberg

Im (Un-)Ruhestand

Mit ihrer Gründung 1997 wechselte Willi Altenberg vom Amt für Wirtschaftsförderung zur WFMG. Kunden wie Kollegen kennen und schätzen ihn als hochmotivierten und stets freundlichen Wirtschaftsförderer. Insbesondere die Handwerksbranche lag ihm sehr am Herzen. Nach einem langen und erfolgreichen Berufsleben hat Willi Altenberg sich am 29. Februar in den (Un-)Ruhestand verabschiedet. Ganz ohne WFMG geht es aber nicht. Für zehn Wochenstunden wird der passionierte RWP-Berater und Branchenbetreuer das Team der WFMG weiter unterstützen. Um ihm den schrittweisen Einstand in den Ruhestand zu erleichtern, haben die Kollegen bei einem geselligen Abschiedessen das Rentner-Willi-Förderprogramm vorgestellt – noch rechtzeitig vor Ausbruch der Corona-Pandemie.

Hockeyzentrum

Großprojekt für die EWMG

Eines der größten Projekte für die kommenden Jahre ist das neue nationale Hockey-Leistungszentrum.

„Ich freue mich, dass Mönchengladbach als Hockeystadt weiter gestärkt wird. Das nationale Leistungszentrum hat Strahlkraft für die gesamte Stadt und wird neue Gäste nach Mönchengladbach bringen“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender Geschäftsführer bei der EWMG. Dafür steht aktuell der Bau eines Sporthotels an. In einem zweistufigen europaweiten Architekturwettbewerb konnte Otten Architekten die Fachjury unter Beteiligung politischer Vertreter überzeugen und sich gegen vier Mitbewerber durchsetzen. Dabei wog die Wirtschaftlichkeit des Angebots 40 Prozent und die Qualität der Entwürfe 60 Prozent. Geplant sind neben 60 Übernachtungszimmern auch Seminarräume, Küche, Speiseraum und Backoffice sowie Flächen für Fitness- und Krafttraining, Gymnastik und Physiotherapie. Im nächsten Schritt wird im 3. Quartal 2020 die europaweite Betreibersuche für das Sporthotel gestar-



So soll das Sporthotel nach den Vorstellungen von Otten Architekten aussehen. Das Architekturbüro konnte sich in einem zweistufigen Wettbewerb gegen vier Mitbewerber bei der Fachjury unter politischer Beteiligung durchsetzen.

tet. Baubeginn ist für das 2. Quartal 2021 geplant, Fertigstellung ein Jahr später. Der Deutsche Hockeybund hat eine Jahresbelegung von rund 5.000 Übernachtungen zugesagt. Übrige Kapazitäten können frei vermarktet werden, wobei ein Schwerpunkt

auf Sportgästen liegen soll. In einem zweiten Bauabschnitt entsteht in unmittelbarer Nähe zum Spielfeld eine Kaltlufthalle, die den ganzjährigen Trainings- und Spielbetrieb erlaubt. Das Vorhaben wird vom Land NRW mit ca. 10,5 Millionen Euro gefördert.

Bistronomie & Store

Gastgeber mit großem Herz und viel Leidenschaft

Auf dieser Seite verraten Mitarbeiter der WFMG, wo es sich lohnt, in Mönchengladbach essen zu gehen. Anna Hüben ist diesmal an der Reihe. Die Projektassistentin war bei Stopkas Food & Friends an der Bismarckstraße 93 und kann die Bistronomie wärmstens empfehlen.



Gabriele Stopka (l.) verwöhnt ihre Gäste seit 2019 mit leckeren, außergewöhnlichen und gesunden Mahlzeiten im Stopkas Food & Friends an der Bismarckstraße 93 in Mönchengladbach.



Foto: Stopkas

Schon beim Betreten des kleinen Ladenlokals an der Bismarckstraße liegt ein feiwürziger Geruch in der Luft, der sofort Lust auf mehr macht. Neben klassischen Bowls und Streetfood mit asiatischen, orientalischen oder afrikanischen Einflüssen ist die große Kuchenvitrine mit wechselnder Auswahl das Highlight der Bistronomie. Von Raw Cakes über Obsttörtchen und Bananenbrot bis hin zu veganem Käsekuchen, die Auswahl ist groß und außergewöhnlich. Wo gibt es sonst noch Avocado-Limetten-Walnuss-Tarte in Rohkostqualität oder glutenfreien Schokoladencake mit dreifach Peanutterbutter und kandierten Sonnenblumen- und Walnuskernen als Topping? Die herzhaften Gerichte und die leckeren Kuchen bringen Abwechslung auf den Tisch und widerlegen das Vorurteil, dass ein Veganer nur Grünzeug isst. Bei meinem Besuch standen eine Rauchpaprika-Cremesuppe mit Hirse, Aubergine und Spinat sowie eine Spargelbowl mit fermentiertem Spargel, gebratenen Drillingen und Stilmuspesto auf der Wochenkarte. Beide Gerichte bestechen geschmacklich durch die Kombination aus verschiedenen Gewürzen und Kräutern und sind eine gesunde Stärkung in der Mittagspause. Besonders an den Gerichten ist die Leichtigkeit,

sodass man ohne ein Mittagstief nach dem Essen wieder an die Arbeit gehen kann.

Seit 2019 werden die Gäste an der Bismarckstraße 93 herzlich empfangen und mit leckeren, außergewöhnlichen und gesunden Mahlzeiten verwöhnt. Der Namenszusatz „food and friends“ wird hier gelebt, denn Gabriele Stopka sorgt mit ihrer gastfreundlichen und offenen Art dafür, dass ich mich sofort wohl fühle. Ihr Ziel ist es, dass man als Kunde den Laden betritt und als Stammkunde oder Freund den Laden verlässt.

Nach acht Jahren Leerstand haben Gabriele und Michael Stopka das kleine Ladenlokal in dem denkmalgeschützten Gebäude wieder zum Leben erweckt. Mit liebevoller Handarbeit wurde eine moderne, nachhaltige und sogar allergikergerechte Bistronomie erschaffen. Die Lampen sind aus alten Plastiktüten gefertigt, es wird Ökostrom bezogen und an den Wänden ist Lehmputz verarbeitet. Das Thema Nachhaltigkeit zieht sich durch das gesamte Konzept der inhabergeführten Bistronomie Stopkas. Neben der Mitgliedschaft in der „Greentable“-Initiative vertreten Gabriele und Michael Stopka auch die Werte des „Slow Food“-Vereins, der sich für ein sozial und ökologisch verantwortungsvolles

Lebensmittelsystem einsetzt. In der Praxis heißt das: regionale und saisonale fast ausschließlich vegane Küche, Vermeidung von Abfällen durch Nutzung der Lebensmittel „from leaf to root“ (von der Wurzel bis zum Blatt) und soziales Engagement. Frische Zutaten werden über die Solidarische Landwirtschaft (SoLawi) bezogen. Weitere Einkäufe werden mit einem kleinen E-Lieferfahrzeug getätigt. Damit nichts in der Tonne landet, wird übrig gebliebenes Essen durch Foodsharing weitergegeben. In enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit setzt sich Gabriele Stopka für die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen ein und unterstützt ihre Mitarbeiter in allen Belangen. Während der Corona-Krise ist das Team mit einem To-Go-Geschäft sowie einem Lieferservice weiterhin am Start und versüßt den Kunden den Tag mit kleinen Leckereien oder einem gesunden Lunch. In Planung sind Kunstlerausstellungen. Auch hier heißt es #supportyourlocalheroes, um die Mönchengladbacher Unternehmen und Gastronomie zu erhalten.

Info

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag von
11.30 bis 18 Uhr
sowie Samstag und Sonntag von
11.30 bis 17 Uhr geöffnet.
Montag geschlossen.

Adresse:
Stopkas Food & Friends
Bismarckstraße 93
41061 Mönchengladbach
Telefon:
012161/ 9048715
Internet:
www.stopkas.de

Mönchengladbach Ihre Servicepartner

HEPP-SCHWAMBORN

Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

Energieversorgung /-verteilung
Schaltschrankbau
Elektroinstallation
KNX, Daten-, Netzwerktechnik
Automatisierungssysteme
SPS- und DDC-Software
Service- und Wartungstechnik
Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG

Bunsenstraße 20-22 Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
41238 Mönchengladbach info@hepp-schwamborn.de
Postfach 20 05 52 www.hepp-schwamborn.de

FLUGSIMULATOR Westavia

Am Flughafen 34
41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161/66 56 23
www.737-mg.de
info@westavia.de



„IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN“

Sie sind...

- ▶ Architekt
- ▶ Bauträger
- ▶ Profianwender
- ▶ oder in der Planung für ein gewerbliches Bauvorhaben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

FELS+HÜSGES
FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstrasse 6 • 41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161 665071 • www.felshuesges.de

Für gutes Klima haben
wir die besten Anlagen

WILMS

Kälte·Klima·Lüftung

41199 Mönchengladbach · Einruhrstr. 88
Tel. 02166 / 9101-0 · Fax 02166 / 10688
E-mail: info@wilmskl.de · www.wilmskl.de

MG
BEI
EBAY
WWW.MG-BEI-EBAY.DE

ebay

Wissen, was in Mönchengladbach „in“ ist Business in MG

Das Standortmagazin der WFMG
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke



Abonnieren unter www.businessinmg.de

HOCHSCHULE NIEDERRHEIN. DEIN WEG.

Über 60 Bachelorstudiengänge in Vollzeit, Teilzeit oder dual.
www.hs-niederrhein.de

Jetzt zum
Wintersemester
bewerben!



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

PRO

Mobau BauPark
Mönchengladbach

**ECHE EXPERTEN
FÜR NEUBAU
UMBAU, AUSBAU
& SANIERUNG**



**Kommen
Sie vorbei!**

BauPark Mönchengladbach
Krefelder Straße 440
41066 Mönchengladbach
TELEFON 02161.54940
www.mobau-wirtz-lassen.de

Öffnungszeiten
Montag – Freitag 6.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 7.00 bis 14.00 Uhr
SCHAUTAG Sonntag 13.00 bis 17.00 Uhr
(keine Beratung / kein Verkauf)